Horst-Peter Hesse

Polyphones Spielbuch
Band 1

Einführung in melodisches Basspiel auf dem SB

PREISSLER
JP 435/1

INHALT

			Seite	Beispiele
I.	Der Bassschlüssel		5	1–9
II.	Die Terzbässe		7	10–14
III.	Die Durtonleitern			
	1. Fingersatz	C	8	15–20
		G	10	21–22
		D	11	23
		F	11	24
IV.	2. Fingersatz	C	12	25–27
		G	13	28–30
		F	14	31–32
		B	15	33
		D	15	34–35
V.	Die harmonische Molltonleiter		16	36–38
VI.	Die melodische Molltonleiter		17	39–41
VII.	Chromatik		18	42–48
VIII.	Die chromatische Tonleiter		20	49–51

Vorwort

DAS POLYPHONE SPIELBUCH enthält lineare Tonsätze als Übungsstücke für die Entwicklung der Basstechnik. Die Sätze sind so melodisch gehalten, dass sie selbst von Kindern nicht als „Etüden" empfunden werden. Neben der technischen Ausbildung sollen sie das Gehör schulen, das Verständnis für polyphone Musik wecken und vor allem Freude bereiten. Das POLYPHONE SPIELBUCH ist in fünf Hefte gegliedert:

DAS ERSTE HEFT ist als Ergänzung zur gebräuchlichen Unterrichtsliteratur gedacht. Es erschließt unter besonderer Berücksichtigung des Volksliedes systematisch die wichtigen Probleme des melodischen Bassspiels. Alle Stücke sind auf einem 48-bässigen Akkordeon ausführbar.
In den Kapiteln III und IV sind die Stücke nach Tonarten gruppiert. Es empfiehlt sich, zunächst die leichtesten Beispiele jeder Tonart zu spielen und dann nachträglich auf die schwereren Stücke zurückzugreifen.
Die eingezeichneten Fingersätze sind einzuhalten, da sie mit dem methodischen Aufbau des Spielbuches in enger Verbindung stehen.

DAS ZWEITE HEFT führt systematisch in den polyphonen Stil ein, bei dem zwei und mehr selbständige Stimmen miteinander konzertieren. 27 Beispiele von mittlerer Schwierigkeit zeigen die wichtigsten Satzformen bis zur Fuge. Sie sind als Übungs- und als Vortragsstücke geeignet.
Die Erklärungen wurden knapp gefasst, aber doch so deutlich formuliert, dass sie die notwendigen theoretischen Grundbegriffe vermitteln.

DAS DRITTE HEFT enthält 20 kleine Vortragsstücke alter Meister (J.S. Bach, Händel, Telemann, Fux, u. a., bearbeitet von Walter Maurer), im leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrad.

DAS VIERTE HEFT enthält alte, von Mogens Ellegaard bearbeitete Werke von J. S. und C. Ph. E. Bach, G. F. Händel, J. Ph. Rameau, F. Couperin, J. F. Dandrieu u. a. und ist dem Akkordeon mit Melodiebassmanual vorbehalten.

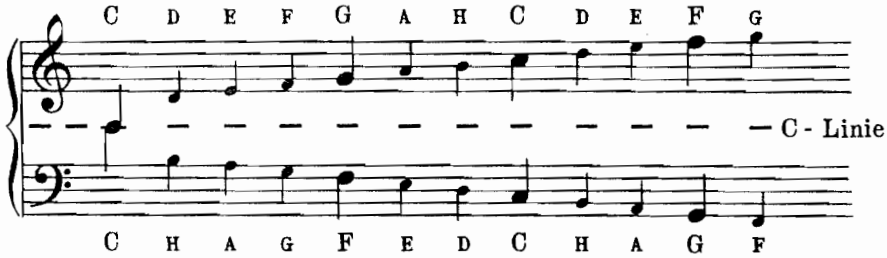
DAS FÜNFTE HEFT umfasst 10 Volkslieder und 10 alte Tänze für das melodische Spiel auf dem Standardbass-Manual. Die zwei- und dreistimmigen Stücke schließen in der Schwierigkeit an das erste Heft an, sie sind auf einem 72-bässigen Akkordeon ausführbar.

HORST-PETER HESSE

I. Der Bassschlüssel

1. Das vollständige Notensystem hat 11 Linien

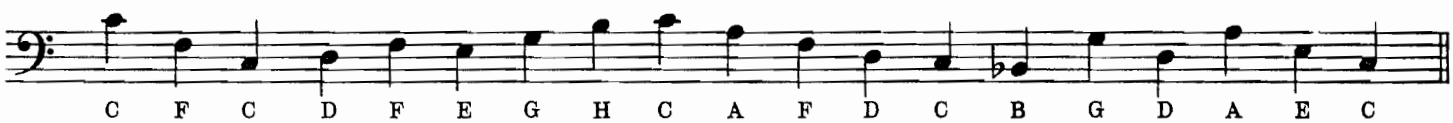
Violin- oder G - Schlüssel



Baß- oder F - Schlüssel

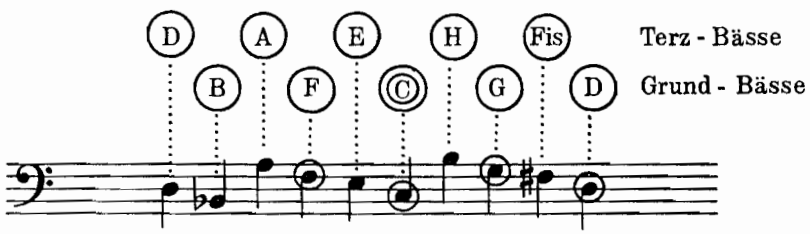
Die fettgedruckten Noten sind Merktöne, die man sich zuerst einprägen muss.

2. Notenleseübung



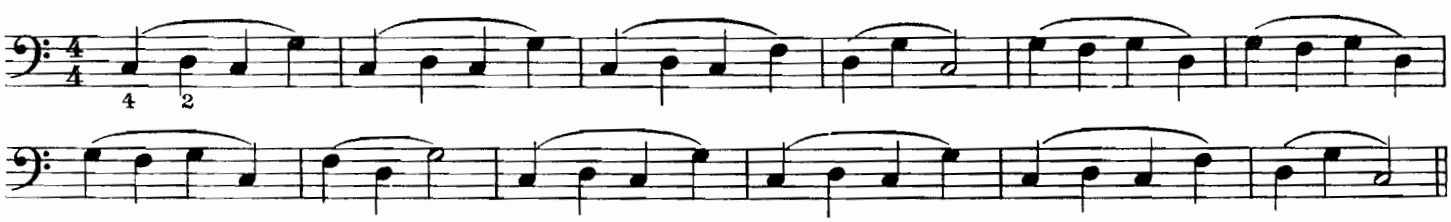
Die Buchstaben unter den Noten werden mit einem Blatt Papier zugedeckt, das nach dem Lesen jeder Note so weit nach rechts gerückt wird, dass der zur Note gehörige Buchstabe sichtbar wird. So kann man sich ohne fremde Hilfe im Notenlesen kontrollieren.

3. Lage der Bässe:



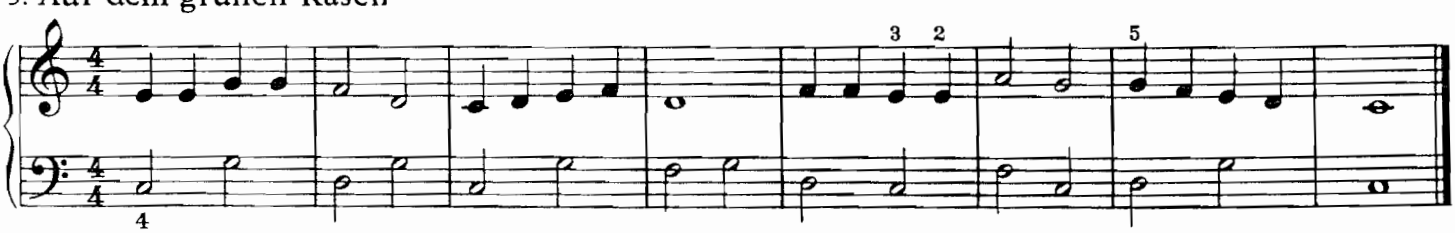
Lege die Fingerkuppen der vier Bassfinger nebeneinander auf die vier in der Abbildung umrandeten Grundbässe.

4. Der alte Brummbär



Noten erst laut lesen, dann spielen.
Auch beim Spielen zuerst die Notennamen laut mitsprechen.
Finger nicht von den Knöpfen abheben.

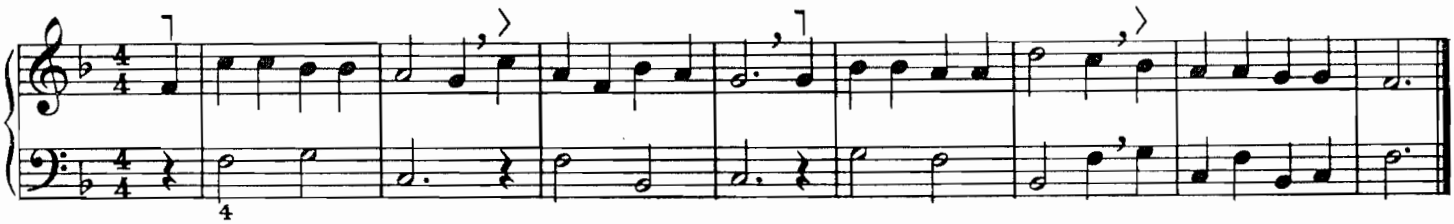
5. Auf dem grünen Rasen



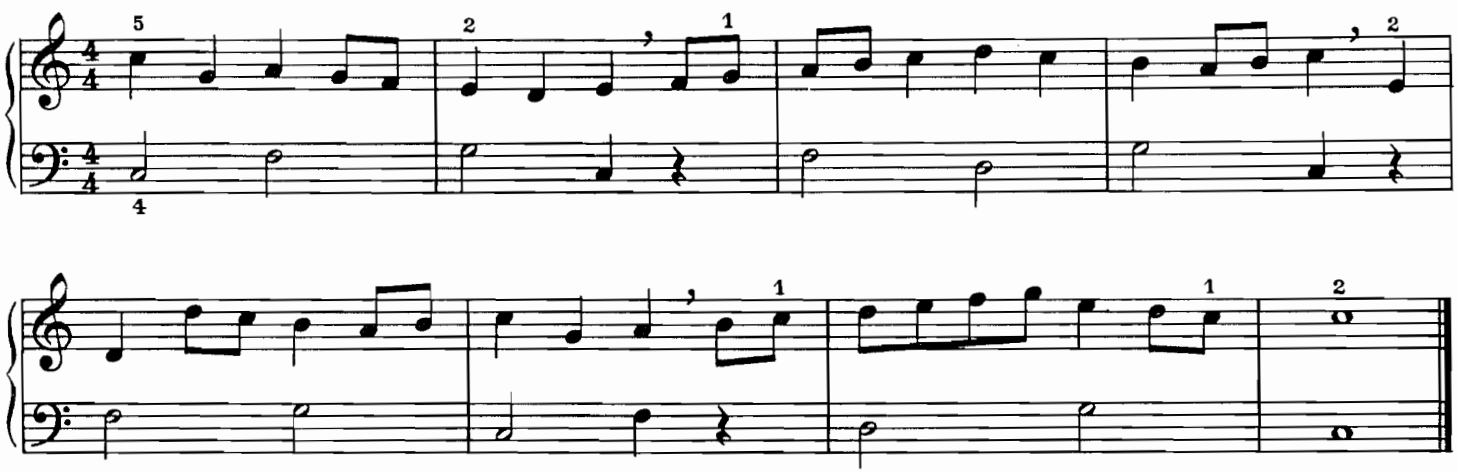
© by Musikverlag Josef Preissler

Alle Rechte vorbehalten –

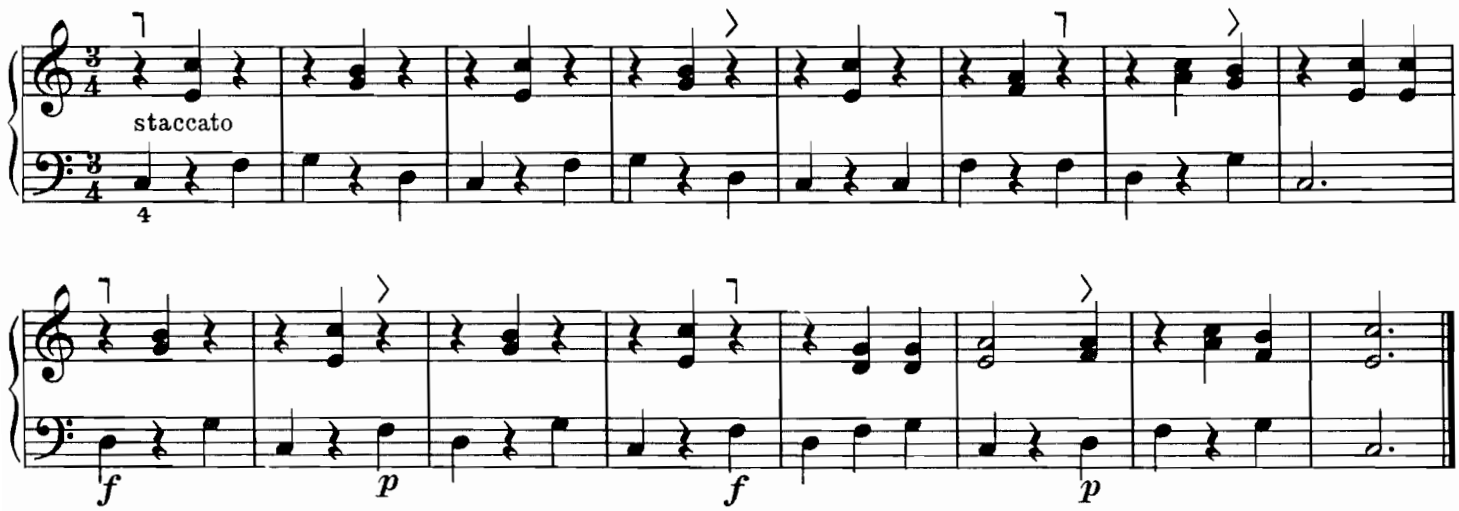
6. Wer hat die schönsten Schäfchen



7. Alter Tanz

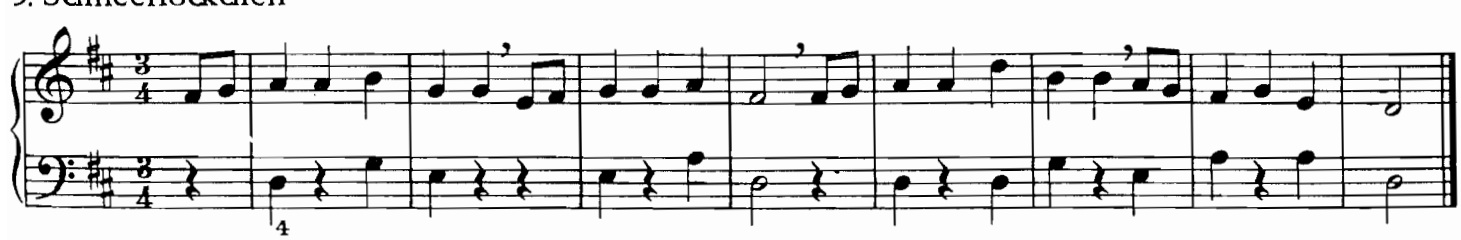


8. Der Brummbär tanzt



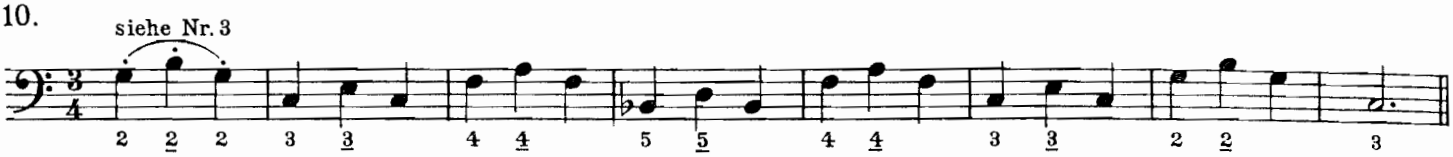
Grundbässe (G) (D) (A) (E)

9. Schneeflöckchen



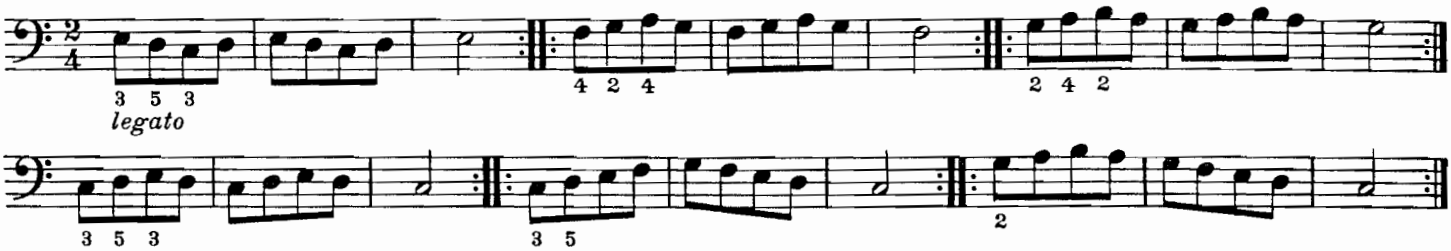
II. Die Terzbässe

10.



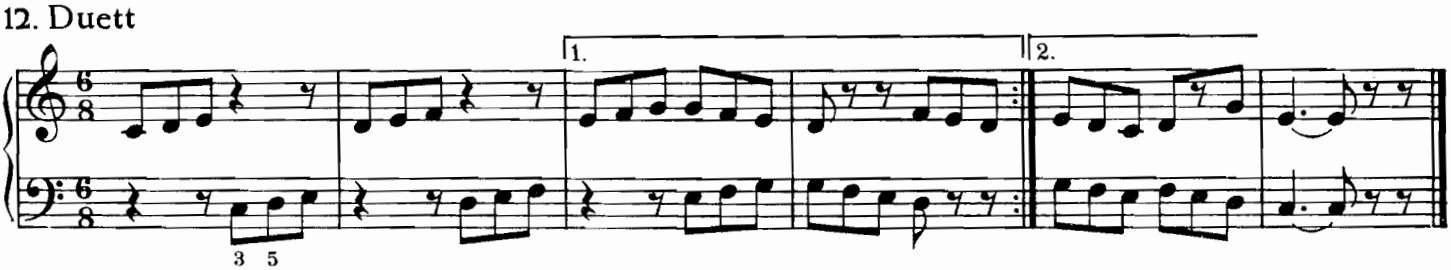
Während der eine Finger springt, bleiben die anderen fest auf den Grundbässen liegen.

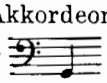
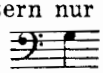
11.



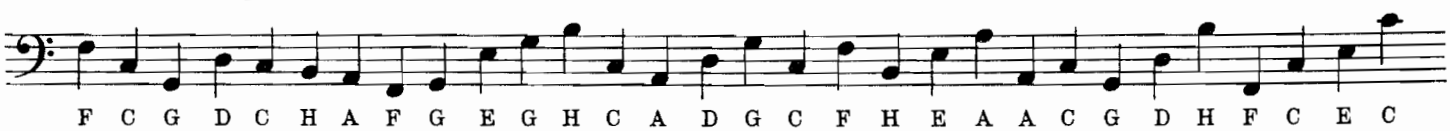
Beim Spielen zuerst die Notennamen laut mitsprechen.

12. Duett

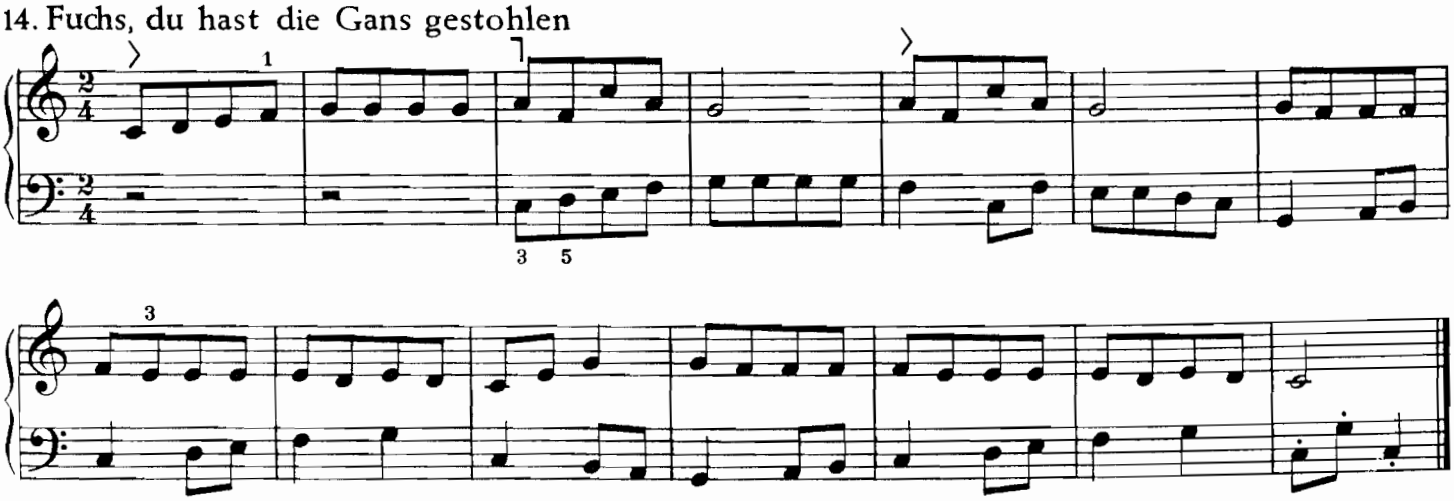


Der Bass des Akkordeons hat ohne Zuhilfenahme von Registern nur den Umfang einer Oktave. Man muss daher beispielsweise für  den gleichen Knopf drücken wie für 

13. Notenleseübung

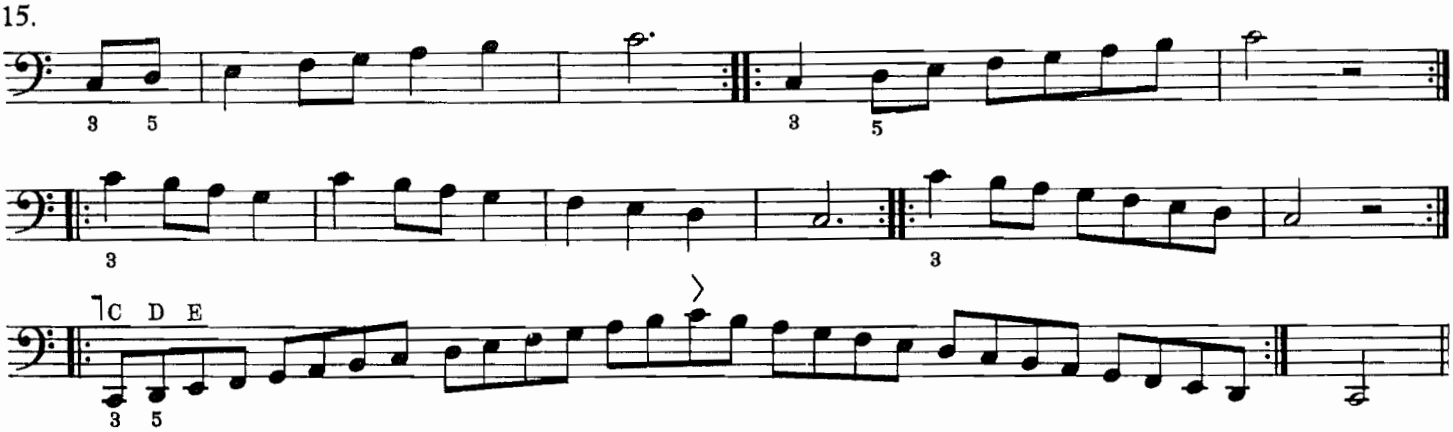


14. Fuchs, du hast die Gans gestohlen



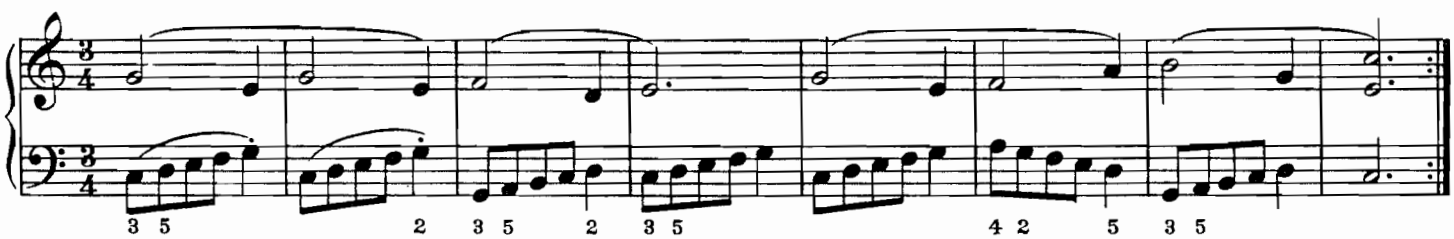
III. Die Durtonleiter - 1. Fingersatz

15.

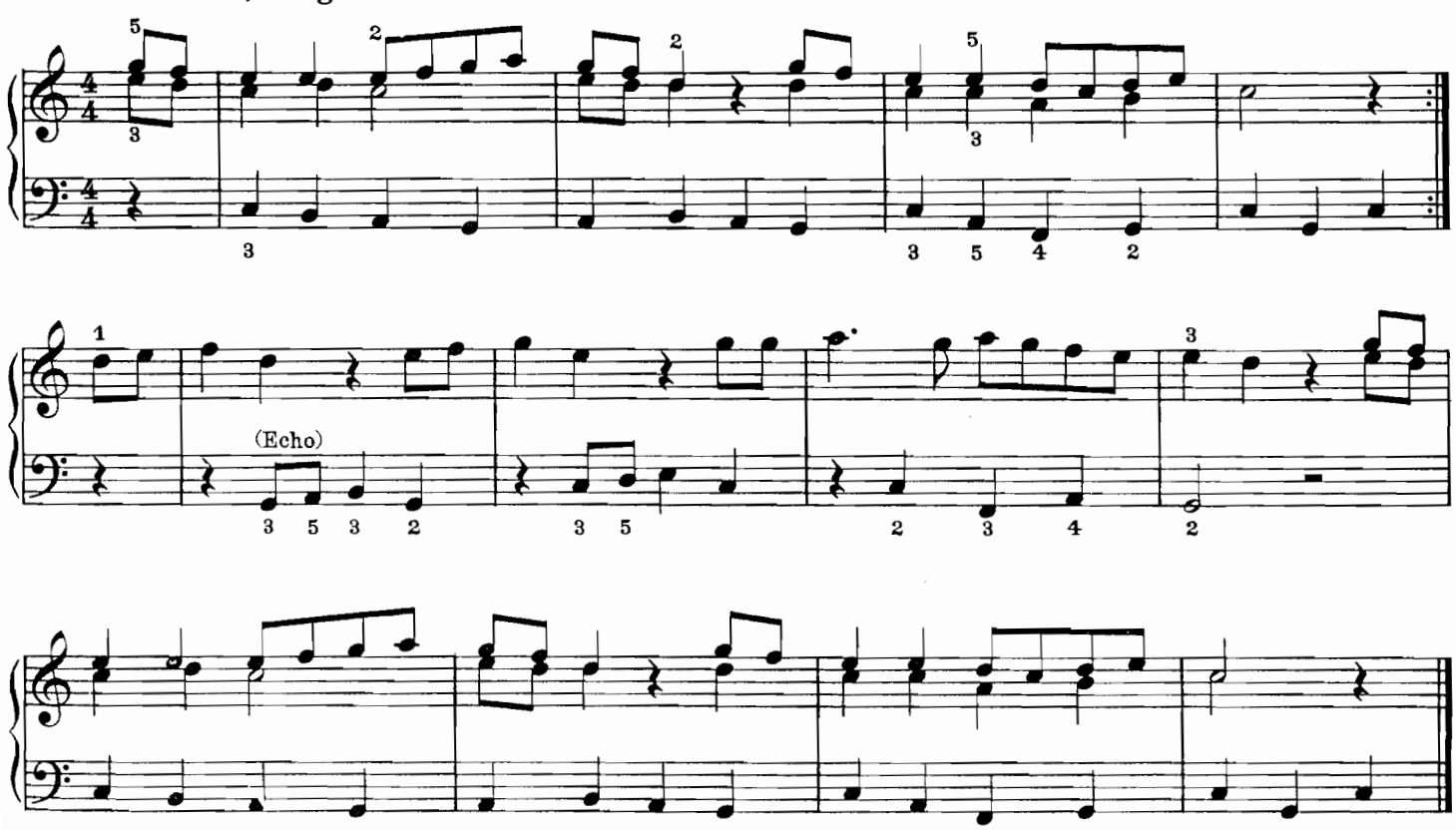


Beim Spielen zuerst die Notennamen laut mitsprechen.

16. Etüde

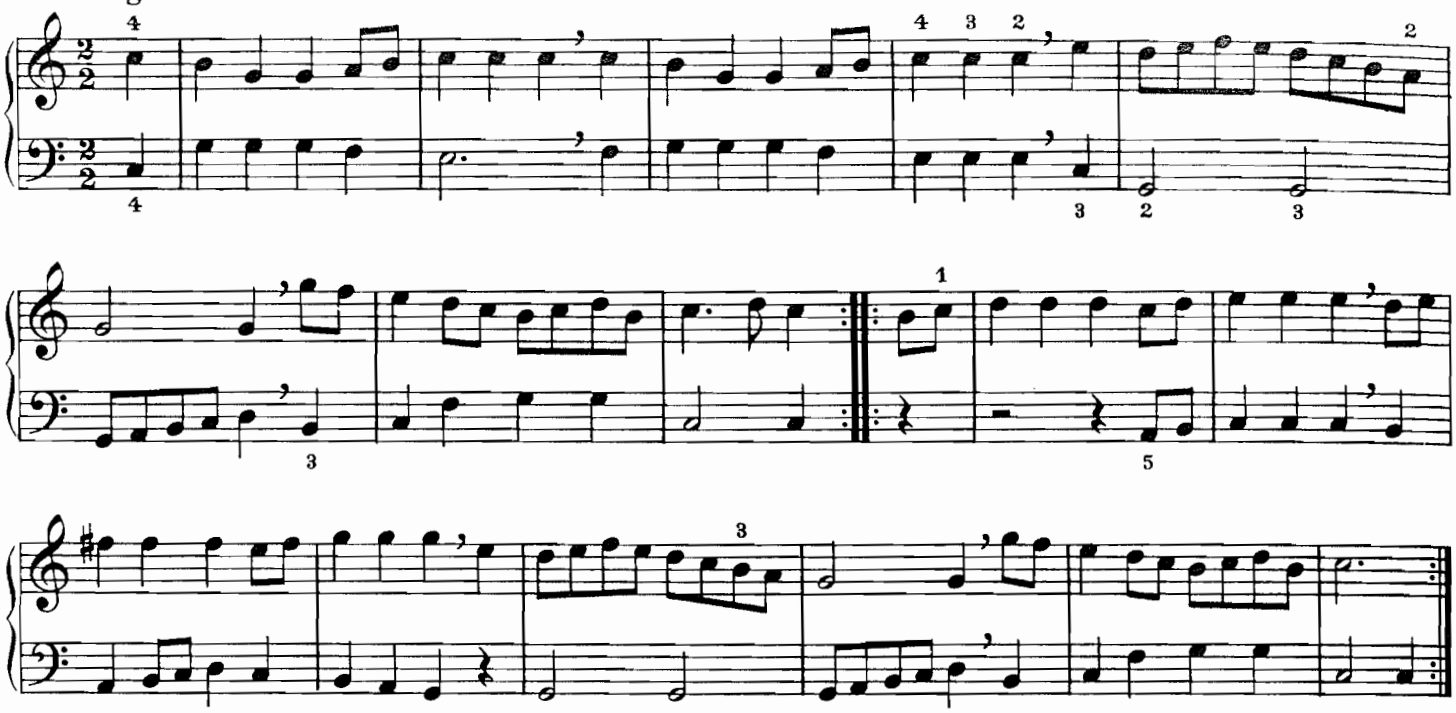


17. Guter Mond, du gehst so stille

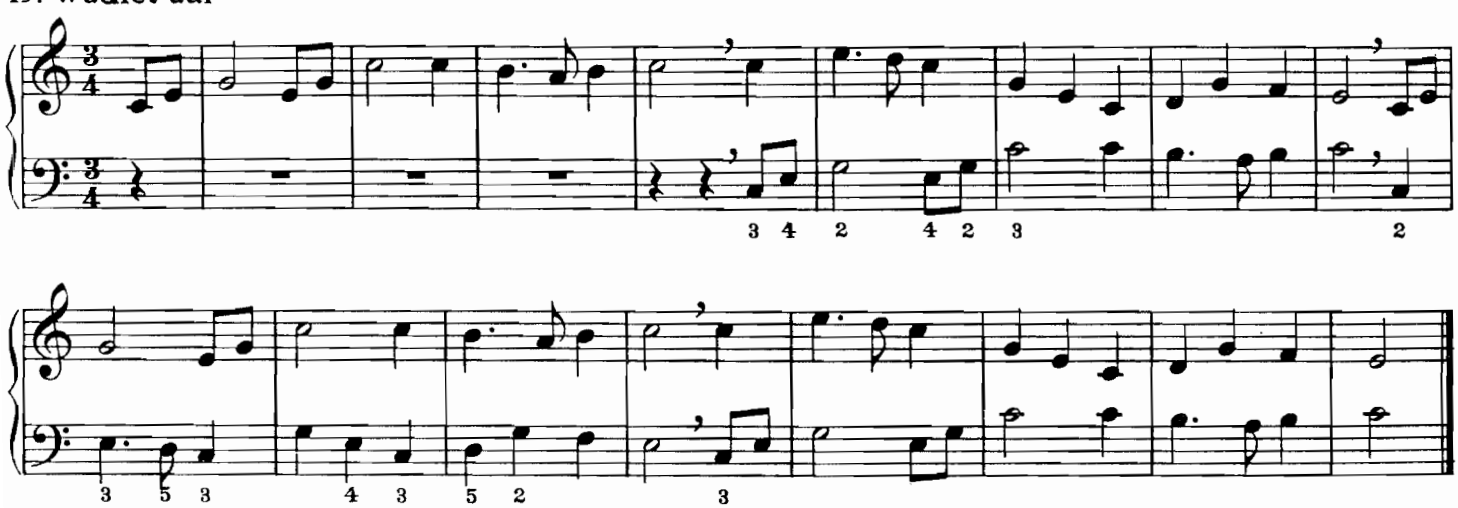


Auf größeren Instrumenten kann die rechte Hand eine Oktave tiefer spielen.

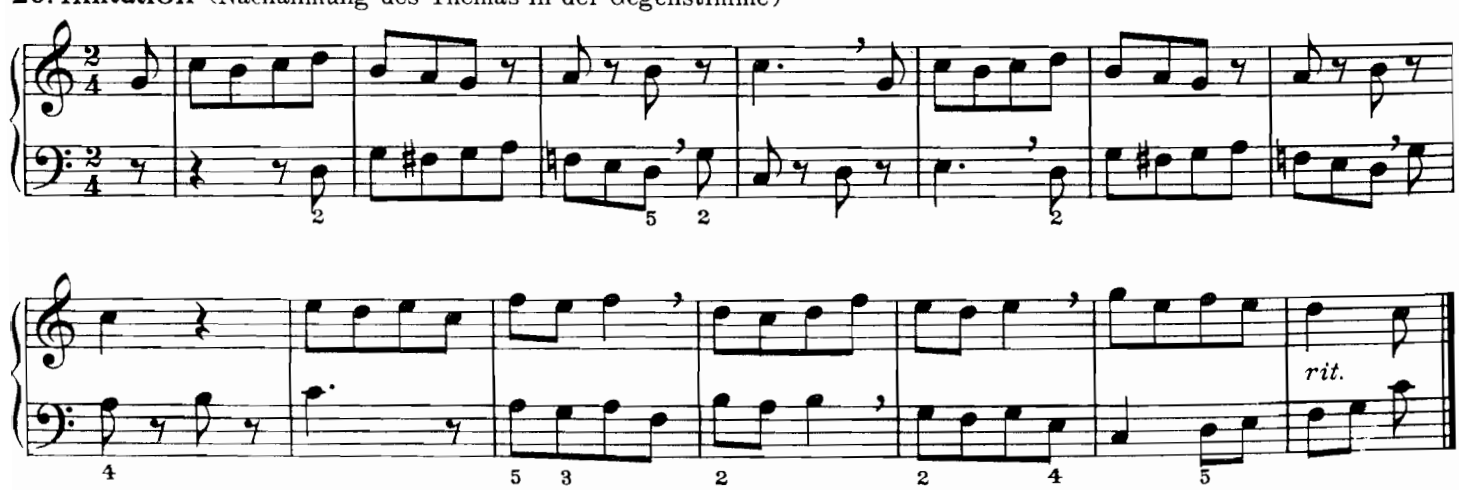
18. Altenglischer Tanz



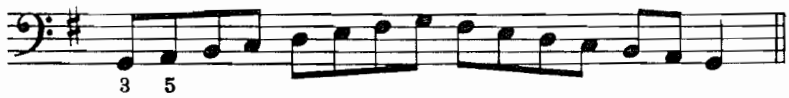
19. Wachet auf

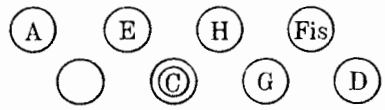


20. Imitation (Nachahmung des Themas in der Gegenstimme)

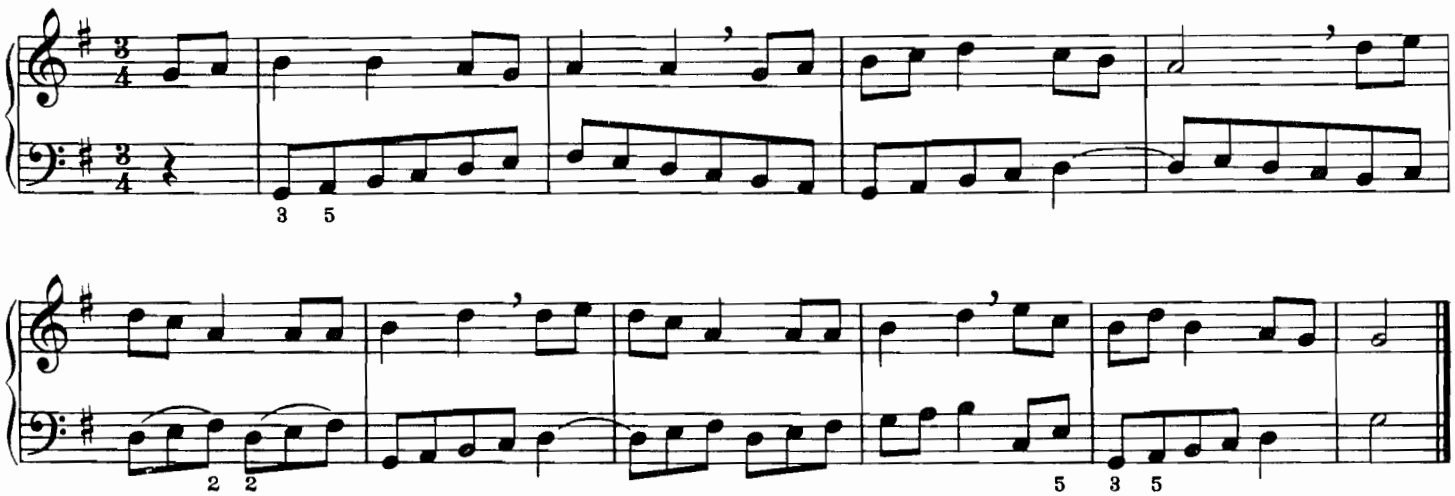


Die G dur - Tonleiter:

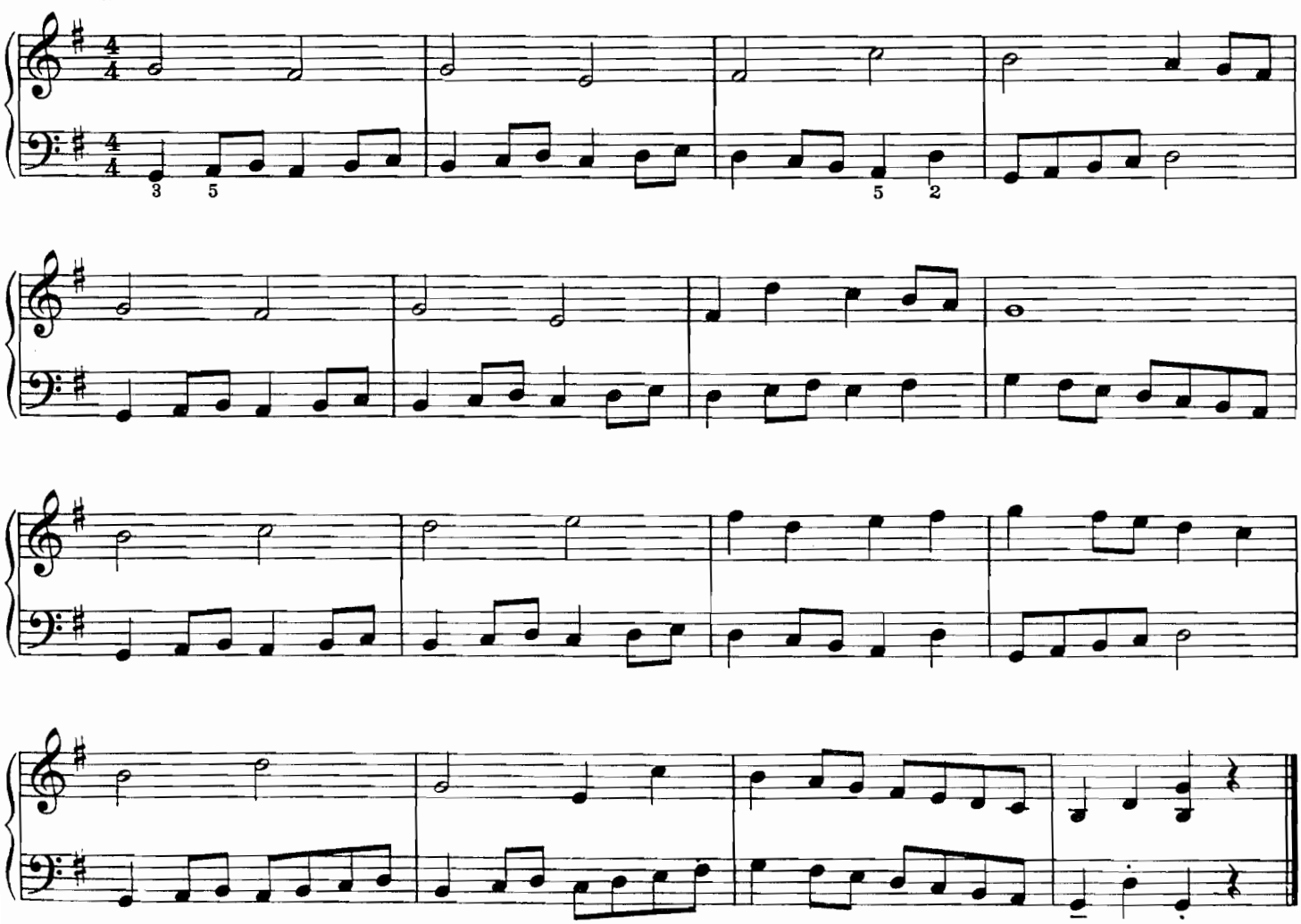




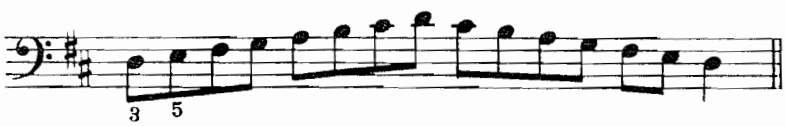
21. An der Saale hellem Strande

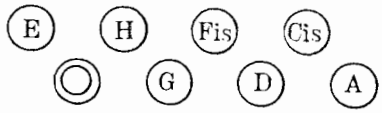


22. Etüde

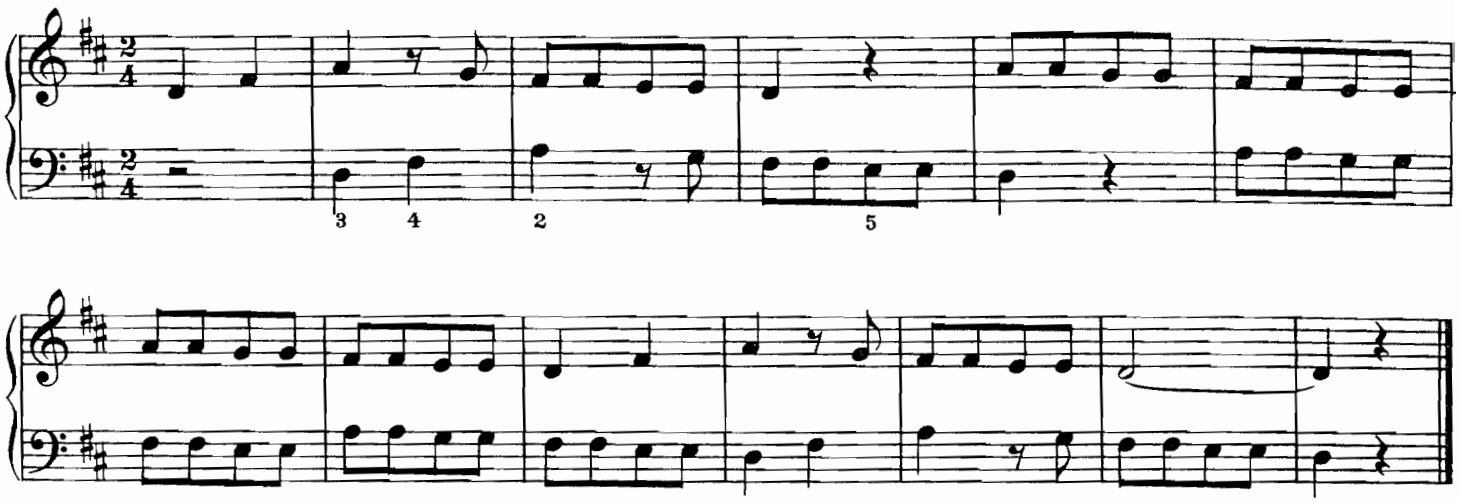


Die D dur-Tonleiter:

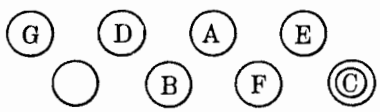




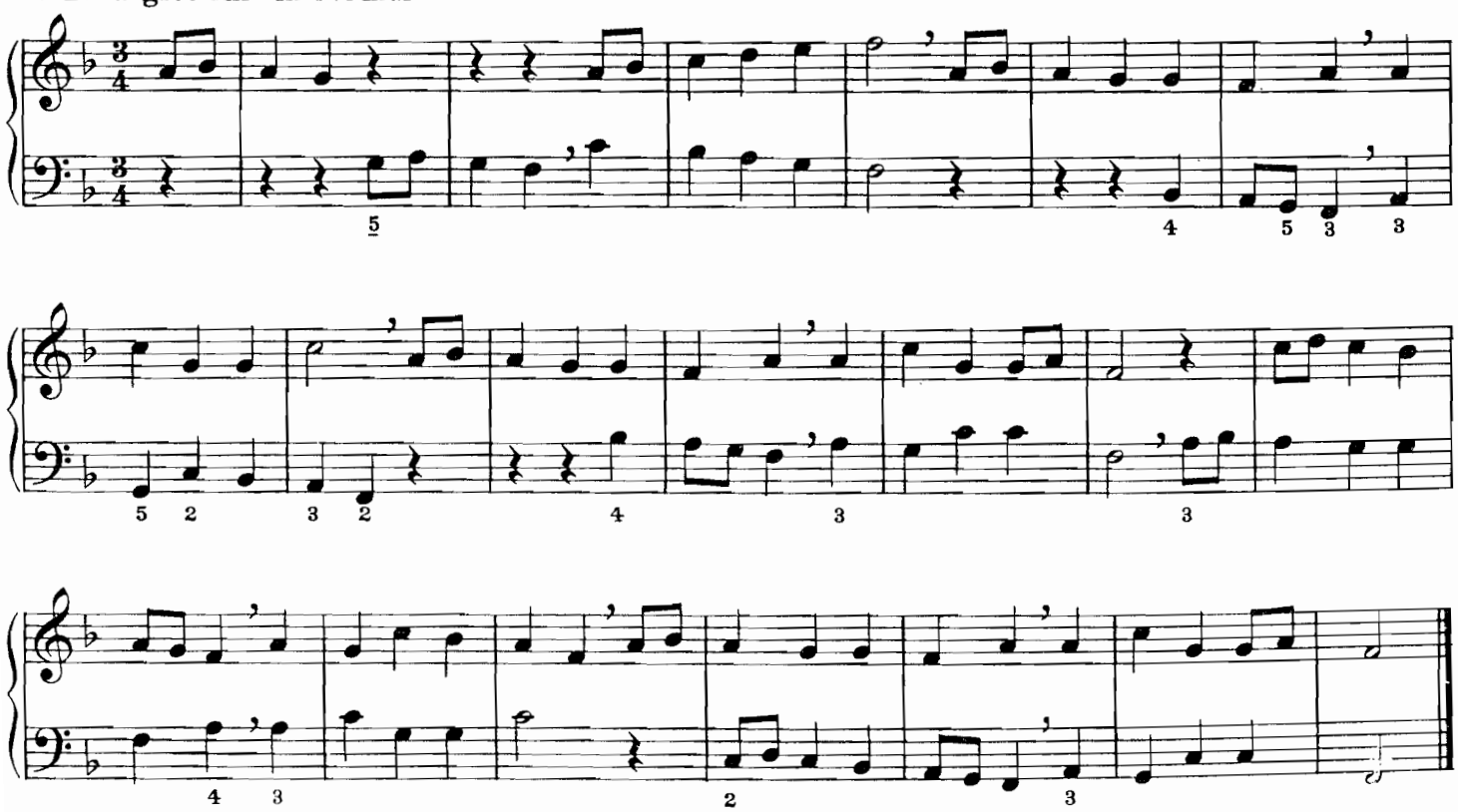
23. Kanon



Die F dur-Tonleiter:

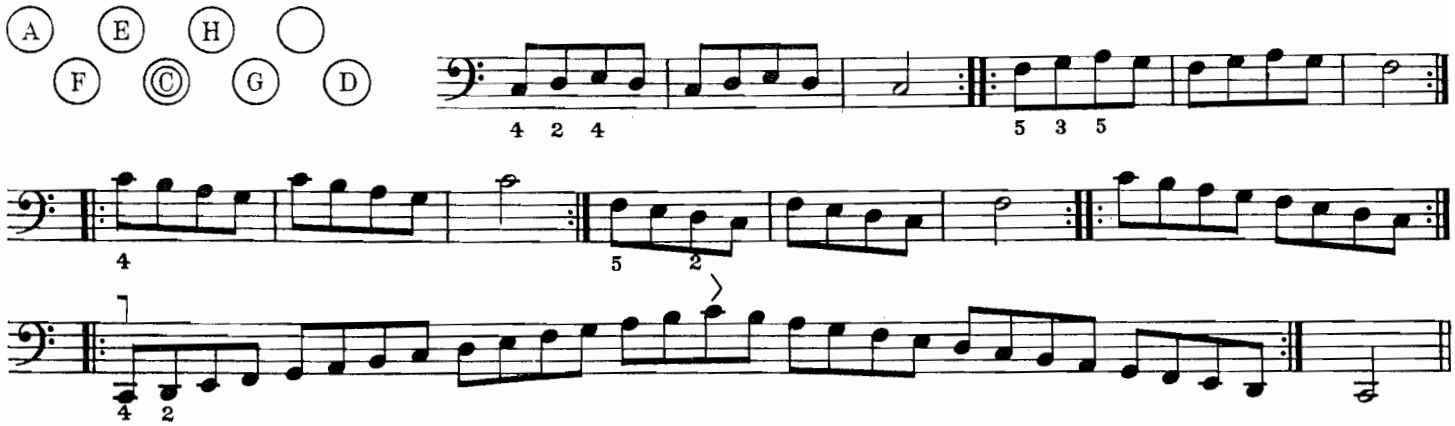


24. Bald gras ich am Neckar



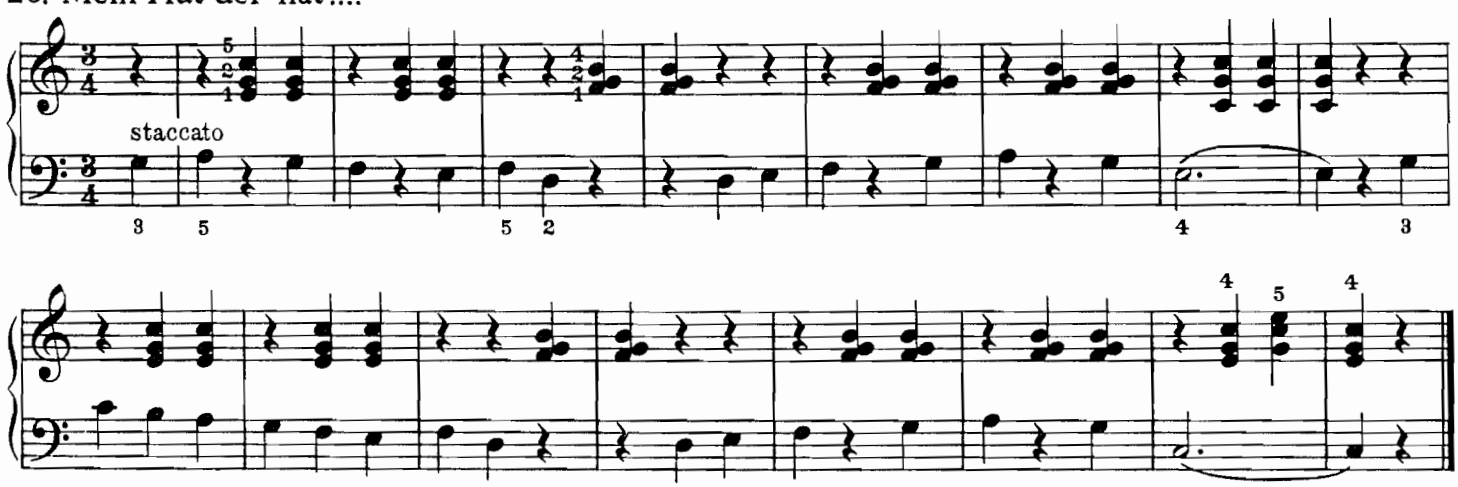
IV. Der 2. Fingersatz der Durtonleiter

25.



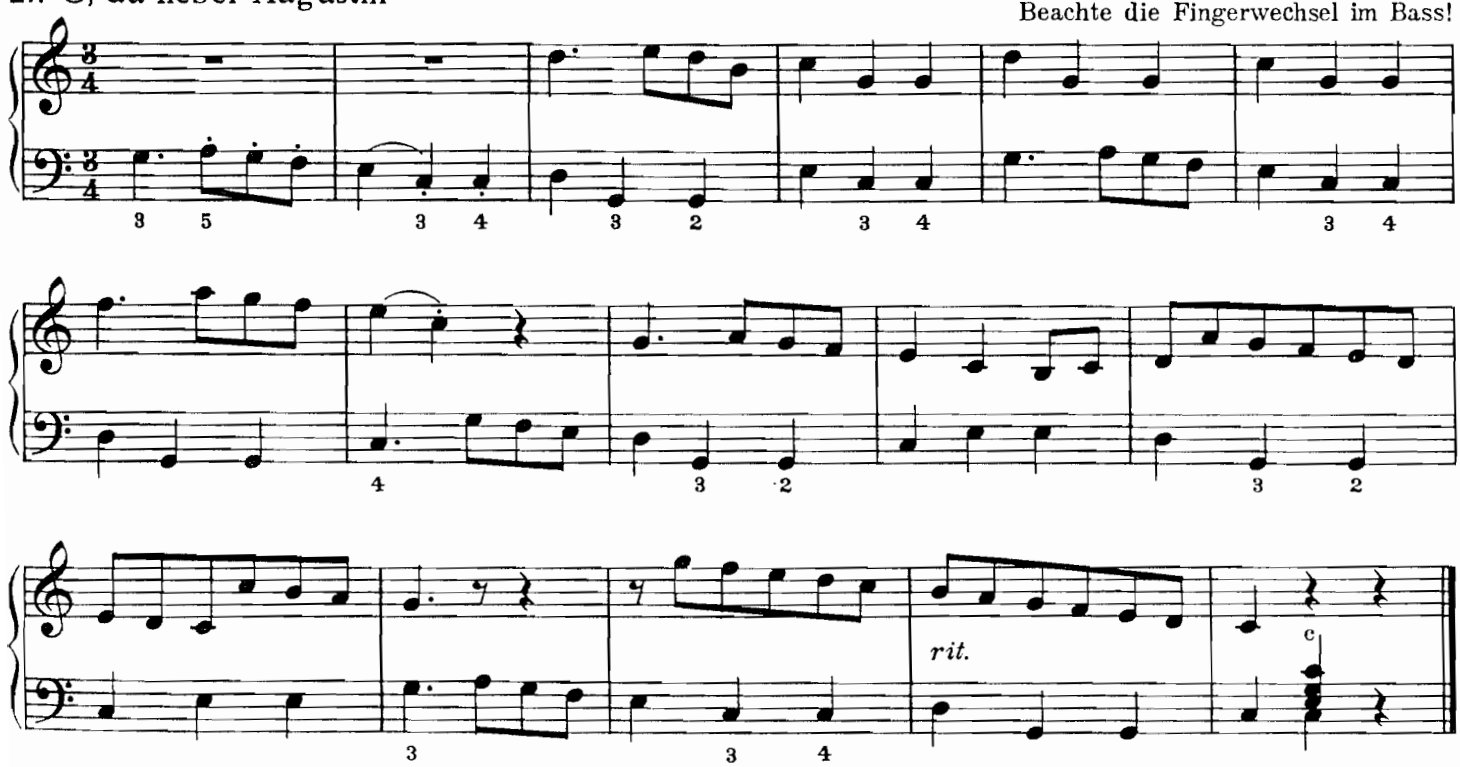
Beim Spielen zuerst die Notennamen mitsprechen.

26. Mein Hut der hat....

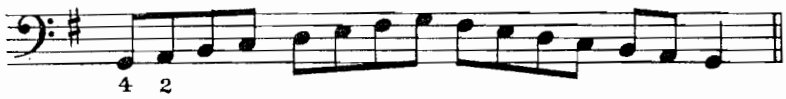


27. O, du lieber Augustin

Beachte die Fingerwechsel im Bass!



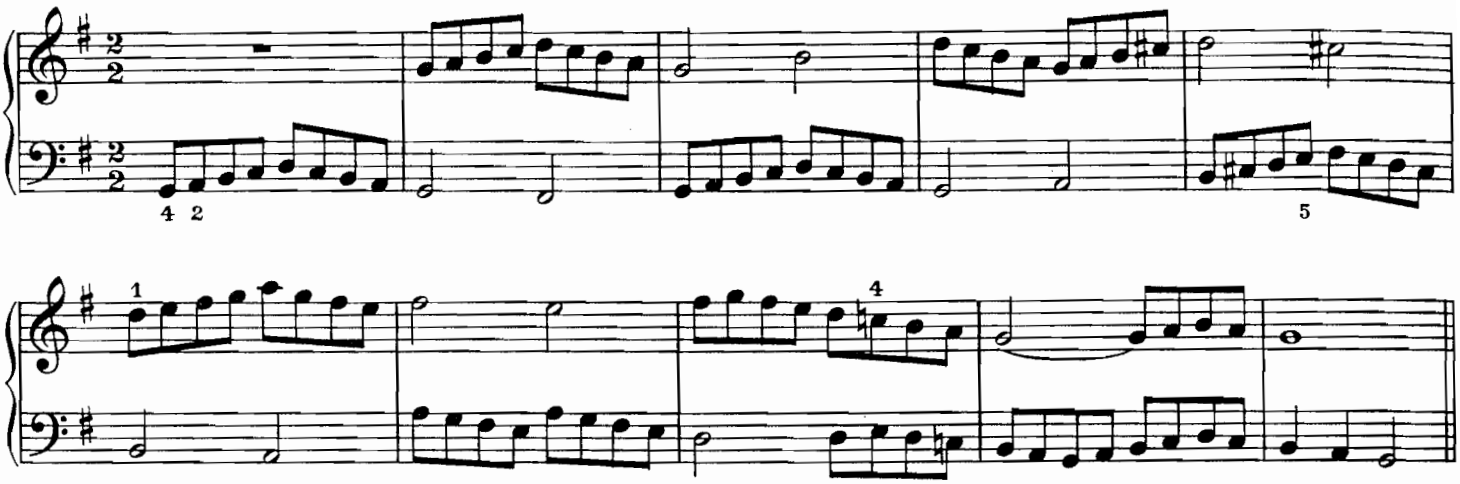
Die G dur -Tonleiter: (mit dem 2. Fingersatz)



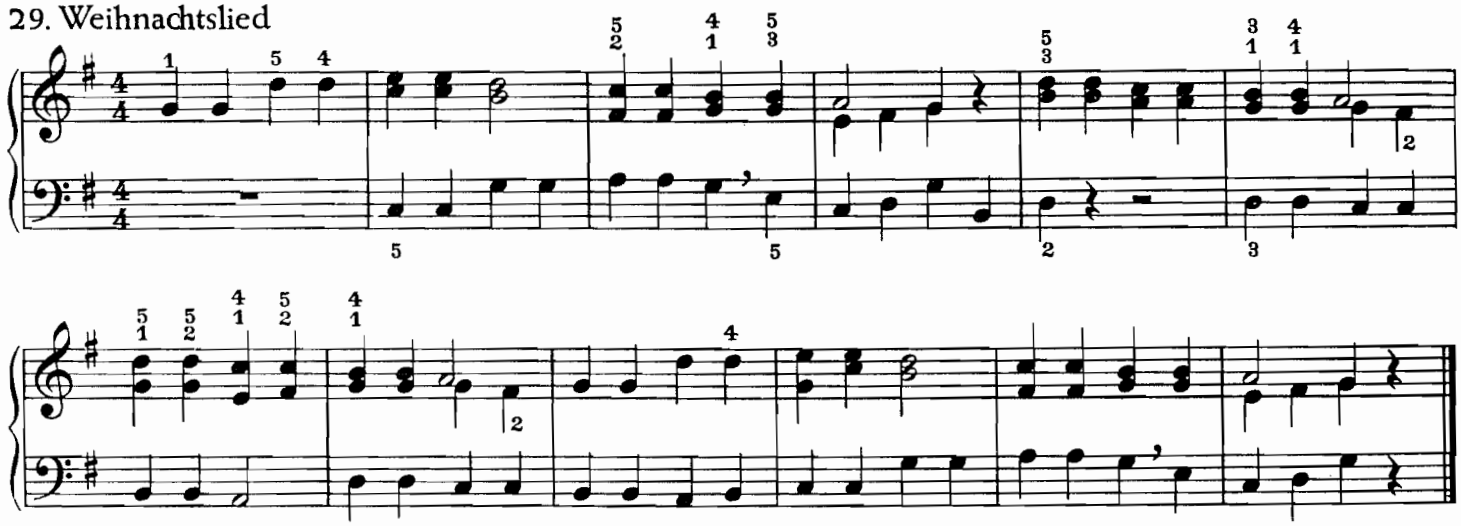
E H Fis Cis

C G D A

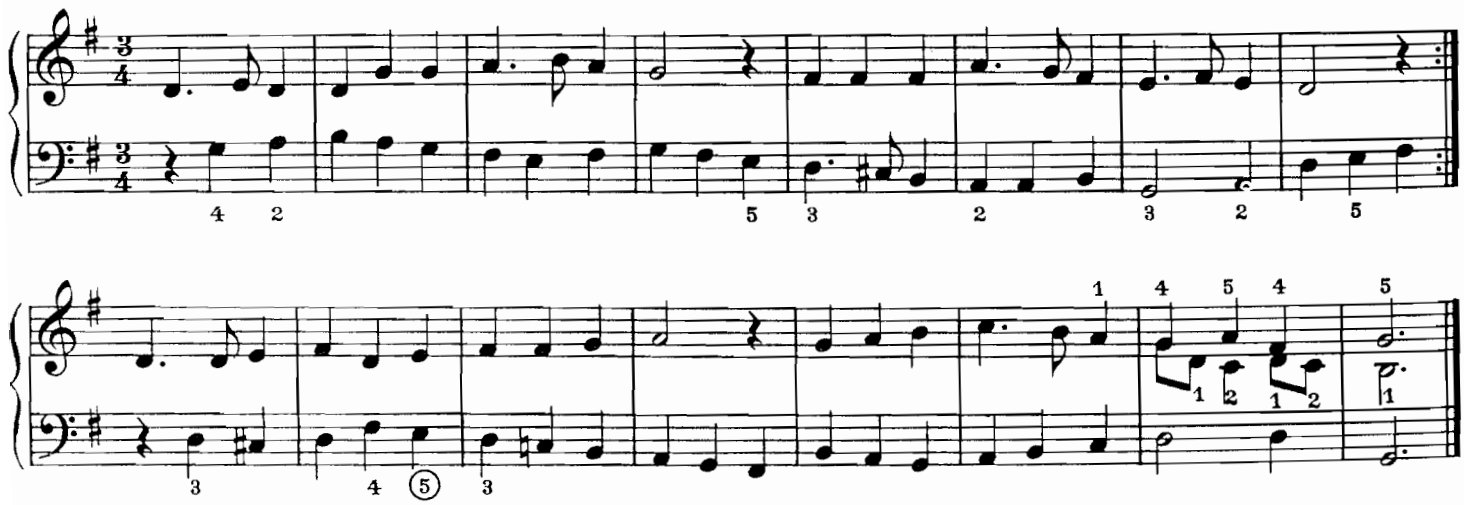
28. Wechselseitig sich ergänzende (komplementäre) Rhythmik



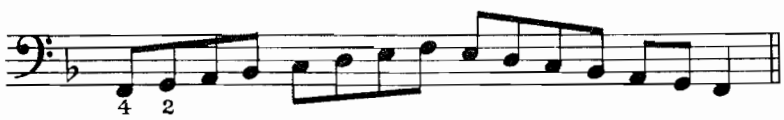
29. Weihnachtslied

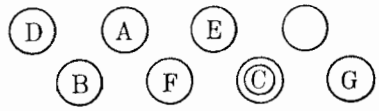


30. Ännchen von Tharau

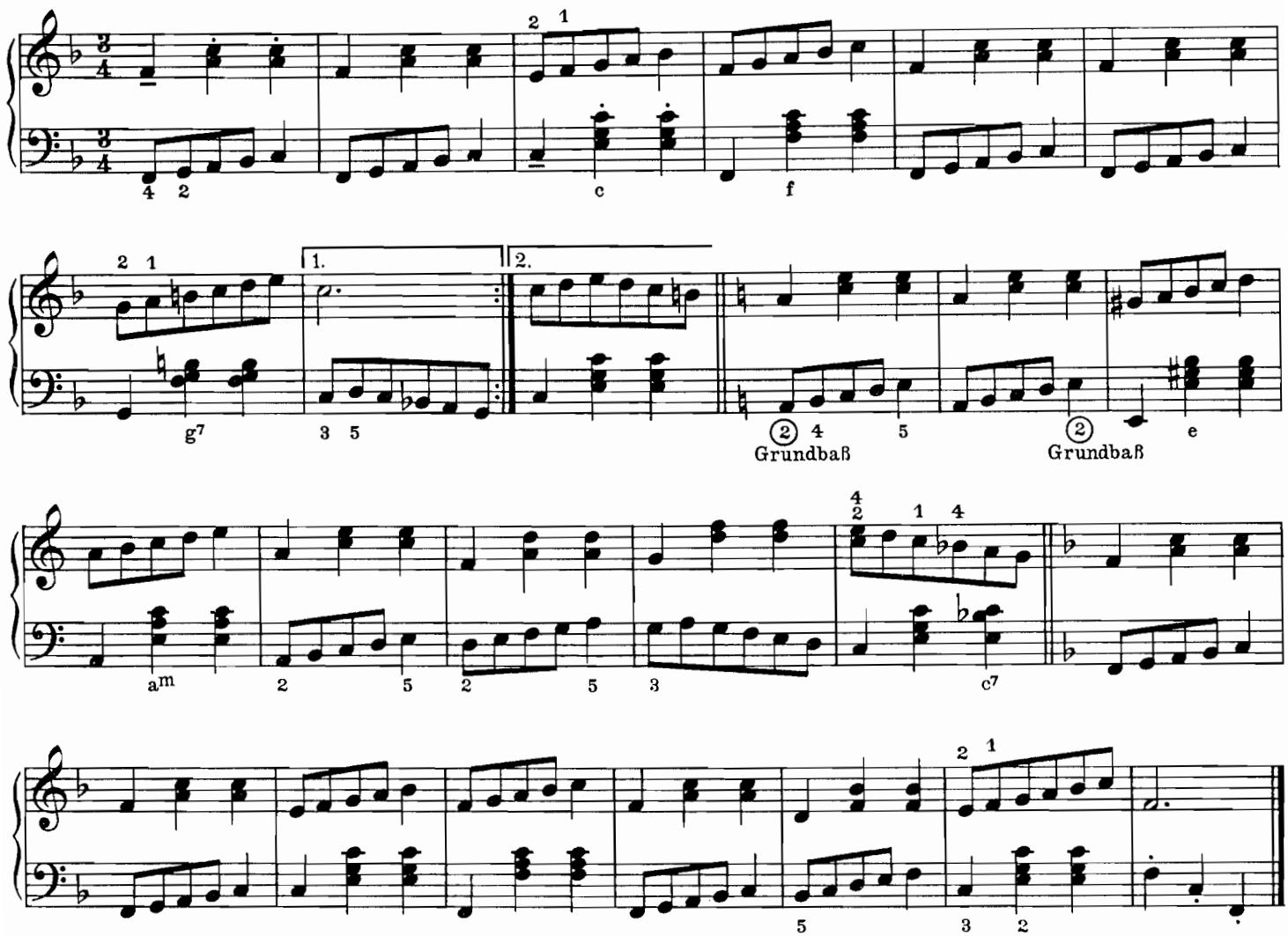


Die F dur-Tonleiter

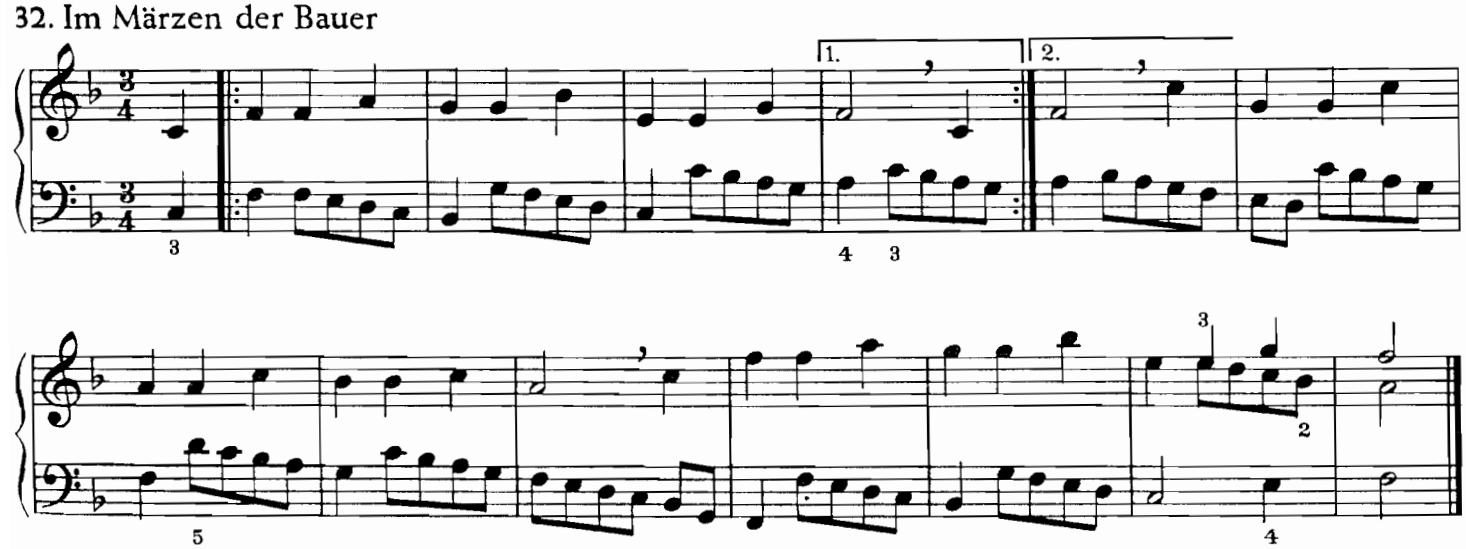




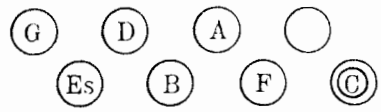
31. Ländler



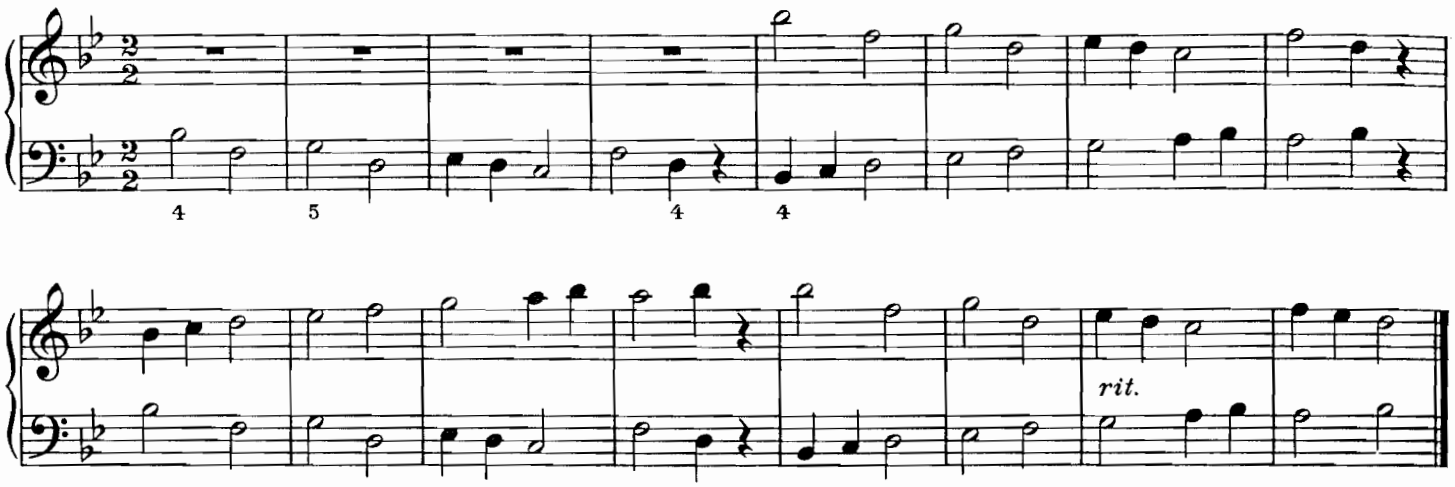
32. Im Märzen der Bauer



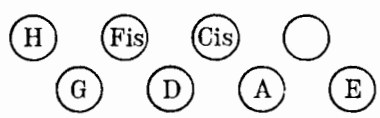
Die B dur-Tonleiter:



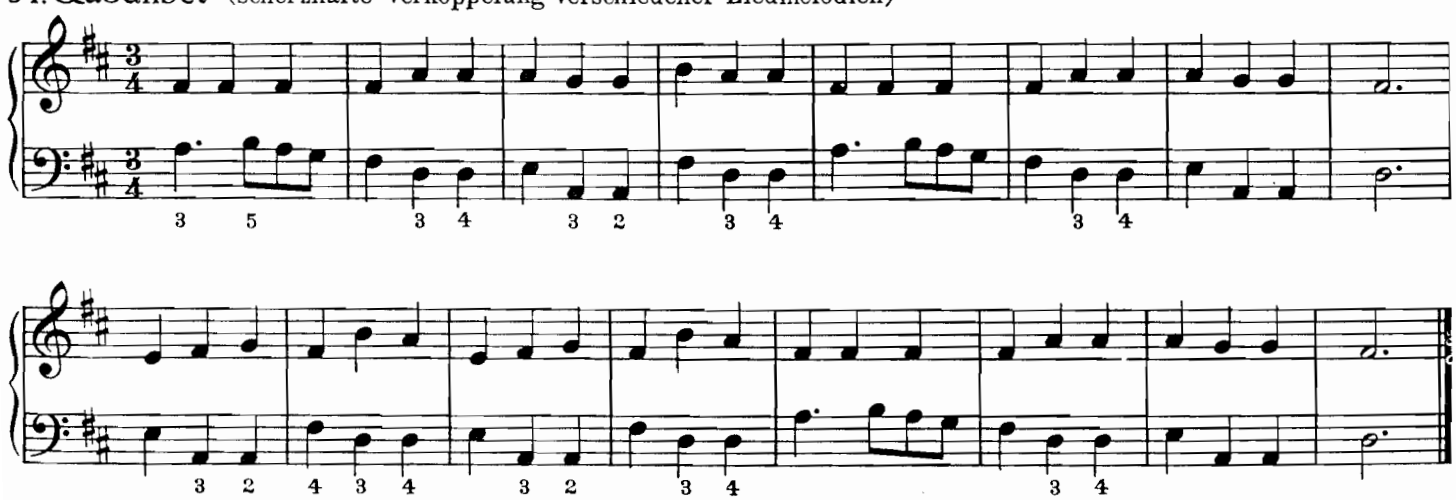
33. Kanon



Die D dur-Tonleiter: (mit dem 2. Fingersatz)

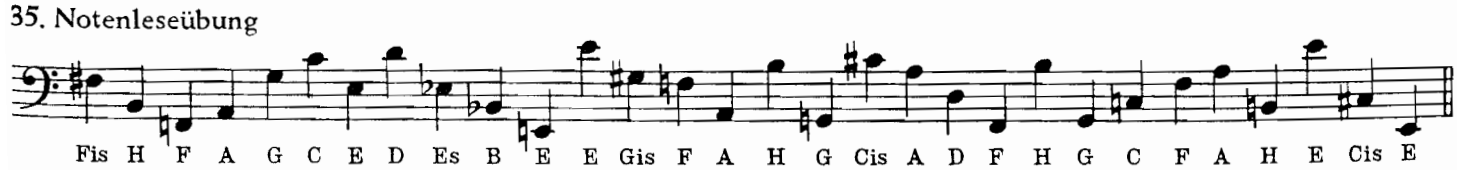


34. Quodlibet (scherzhafte Verkoppelung verschiedener Liedmelodien)

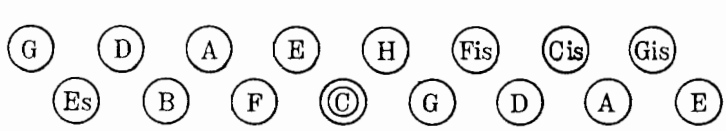


Versuche abwechselnd eins der beiden Lieder mitzusingen oder zu flöten!

35. Notenleseübung



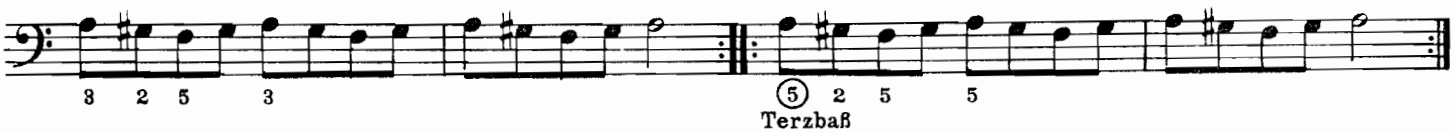
Sämtliche Melodiebässe auf dem 48-bässigen Akkordeon:



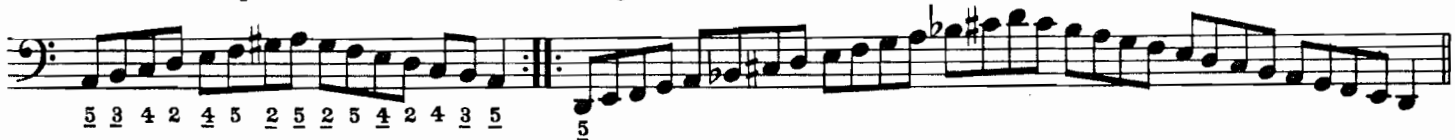
Mit einem Blatt Papier die Terzbassreihe zudecken und den zu jedem Grundbass gehörigen Terzbass nennen. (und umgekehrt)

V. Die harmonische Molltonleiter

36. Dehnung der linken Hand

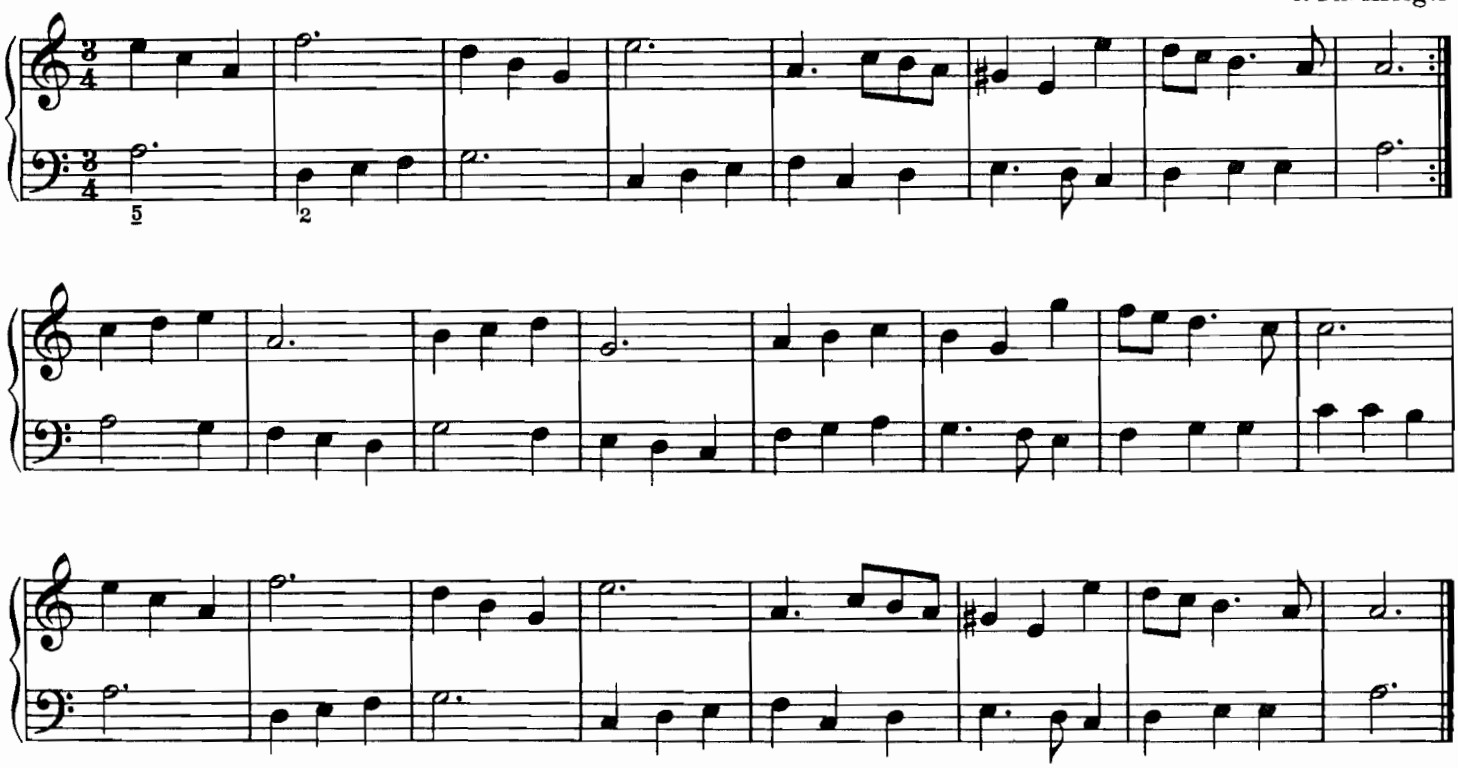


Die Molltonleiter spielt man mit dem Terzbass beginnend!

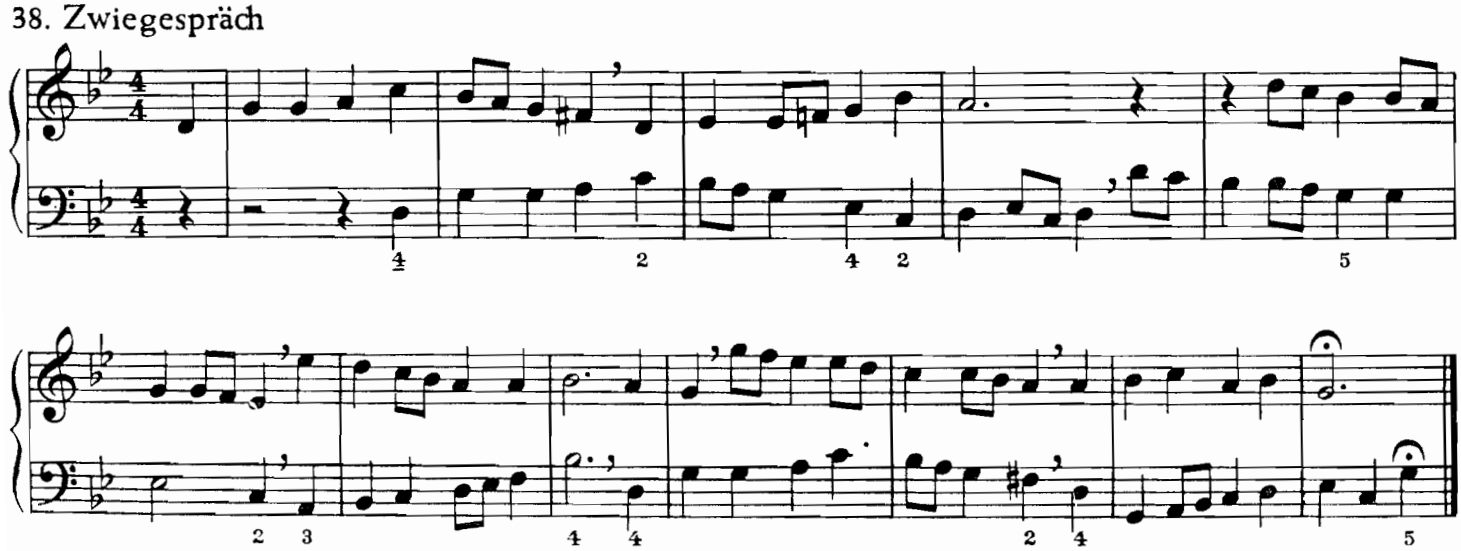


37. Menuett

J. Ph. Krieger



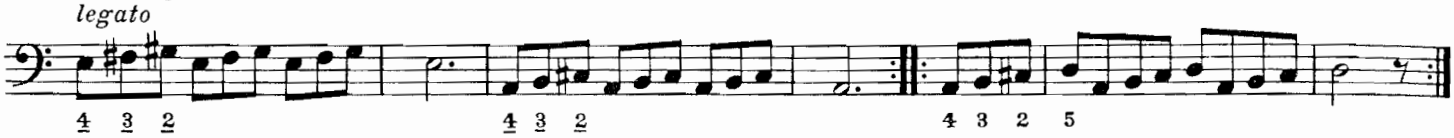
38. Zwiegespräch



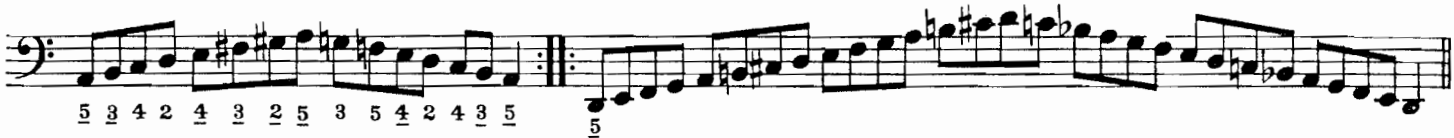
VI. Die melodische Molltonleiter

39. Vorübung

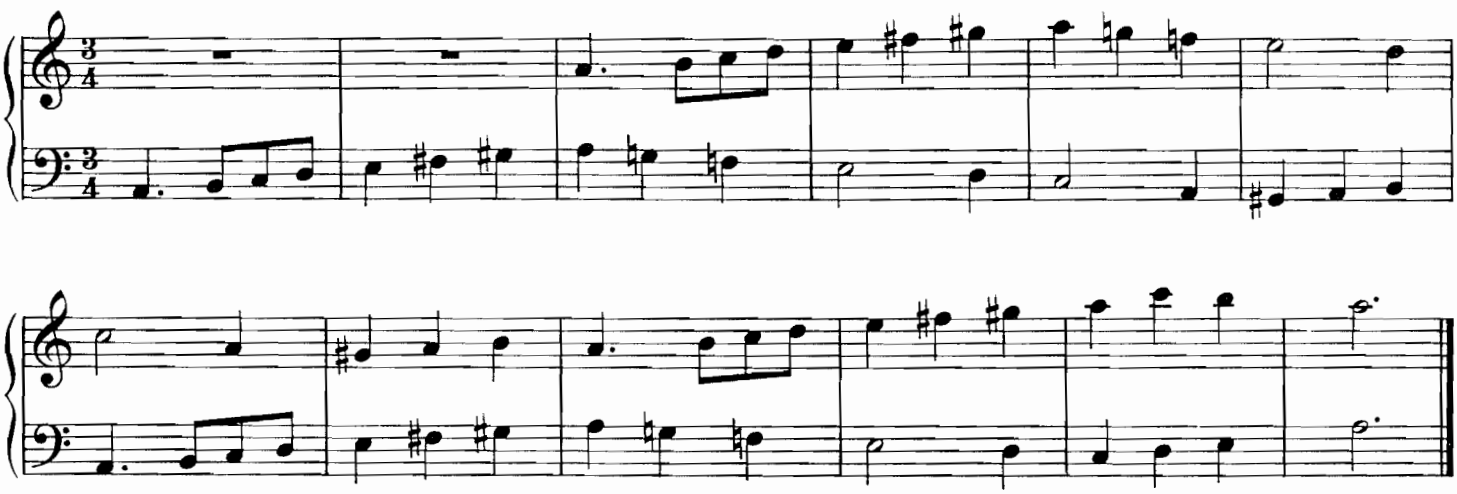
legato



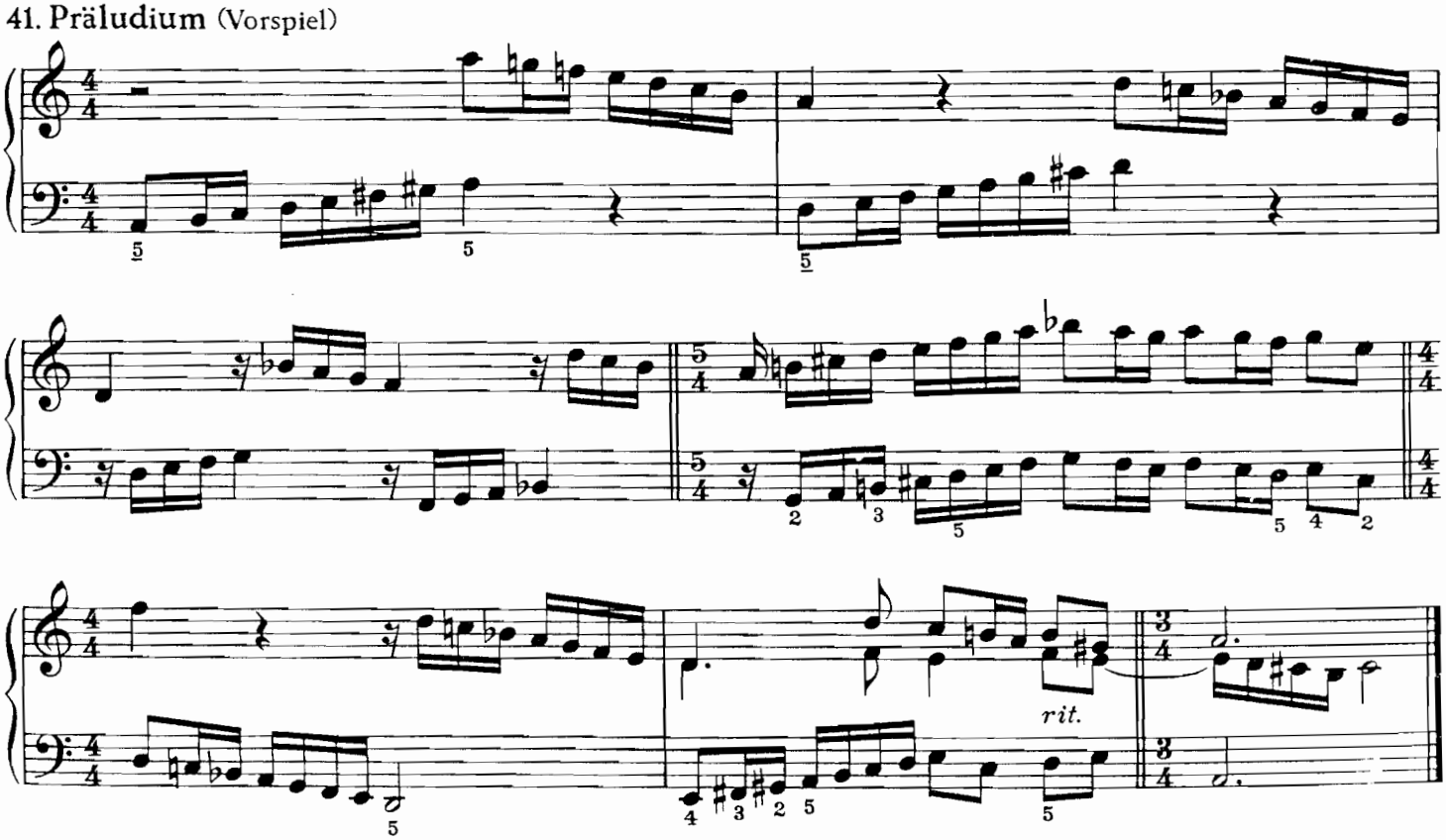
Die melodische Molltonleiter



40. Kanon

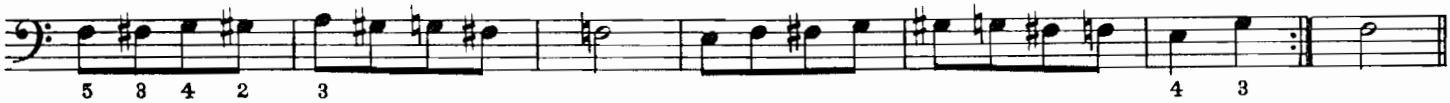


41. Präludium (Vorspiel)

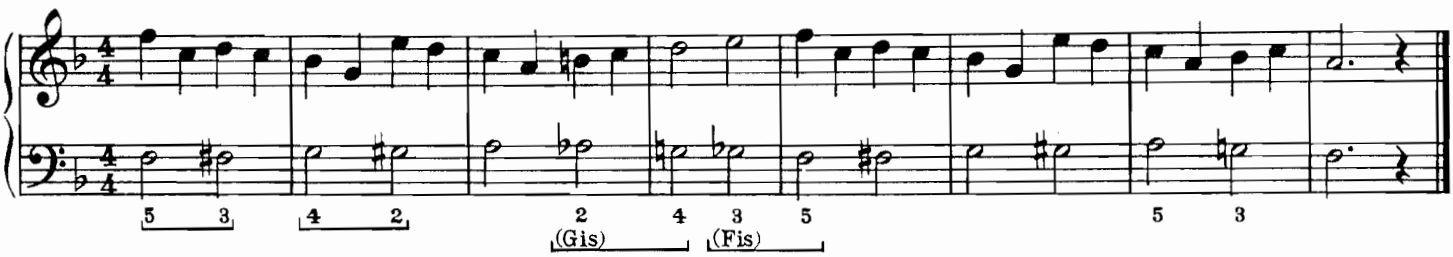


VII. Chromatik

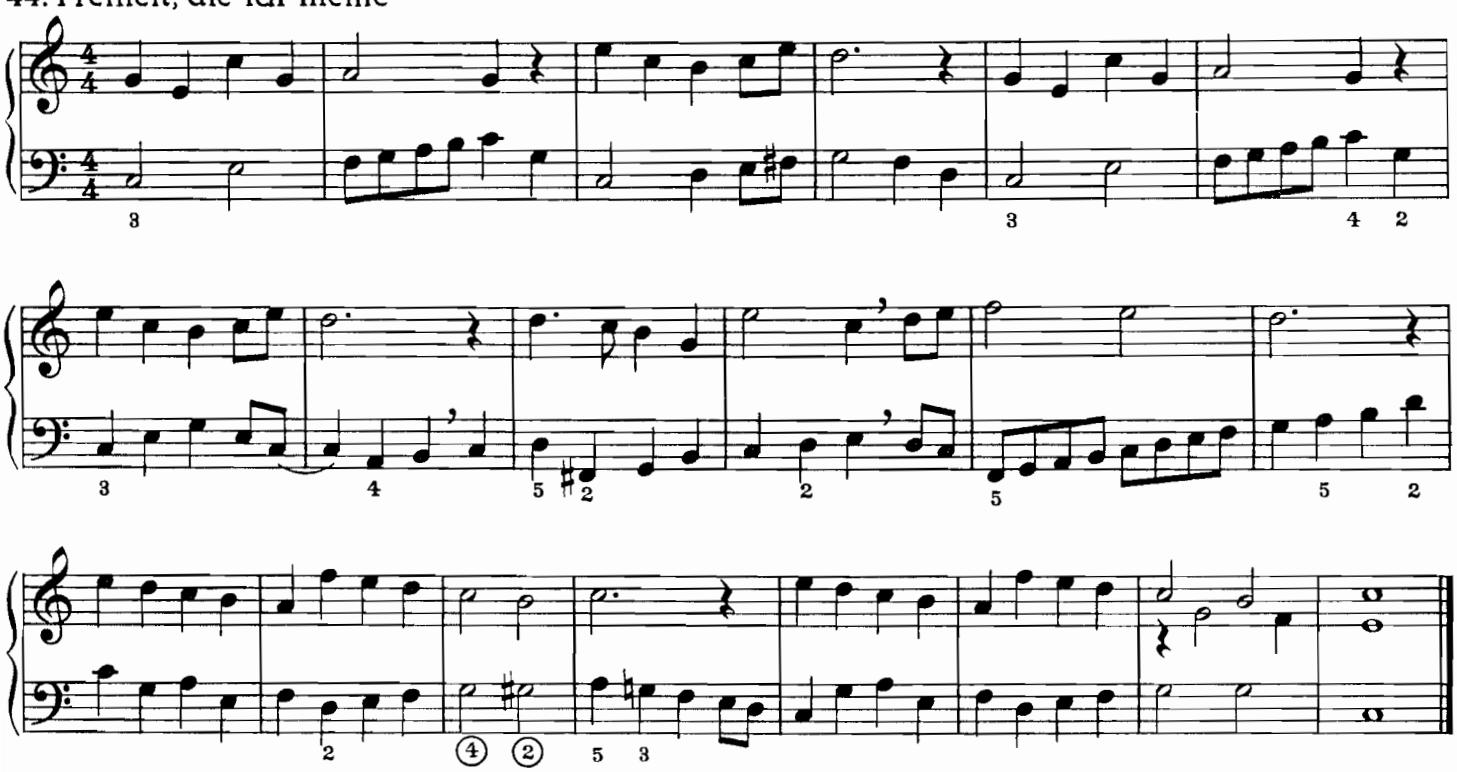
42. Chromatische Tonfolgen



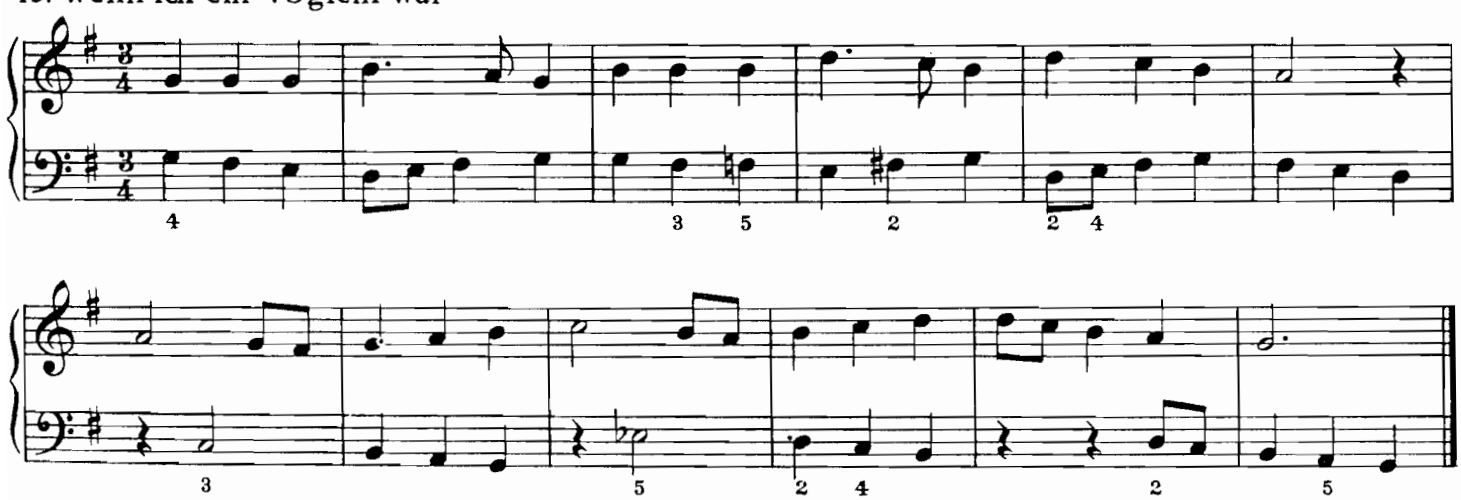
43. Etüde



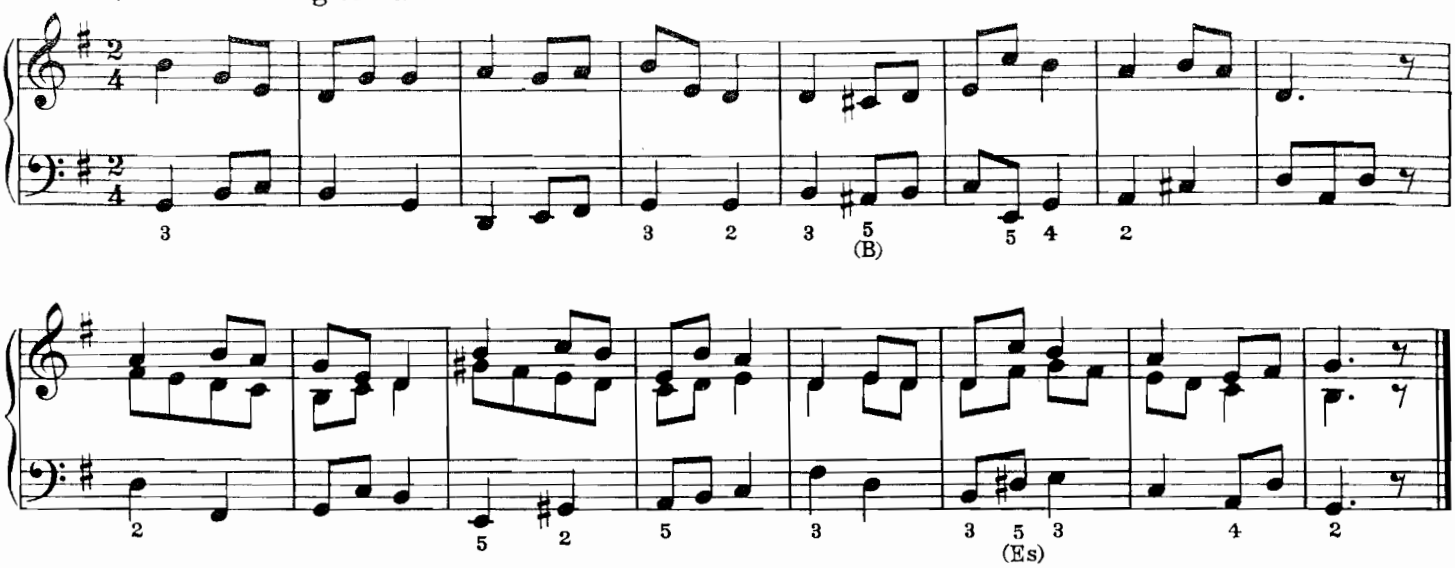
44. Freiheit, die ich meine



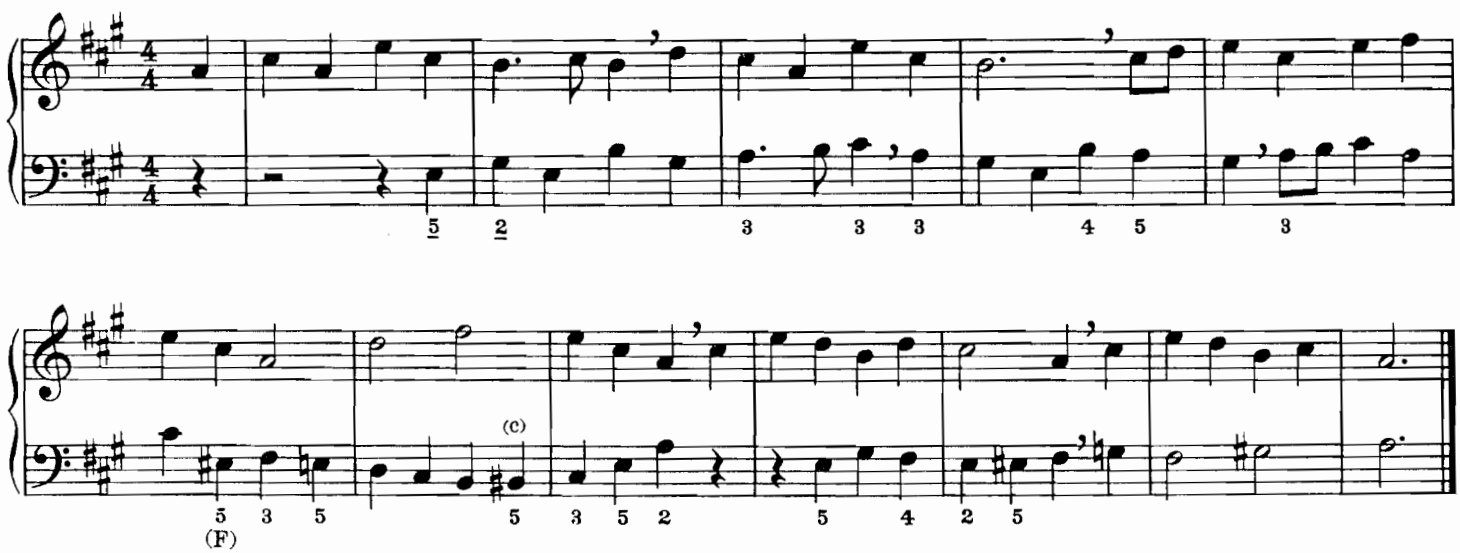
45. Wenn ich ein Vöglein wär



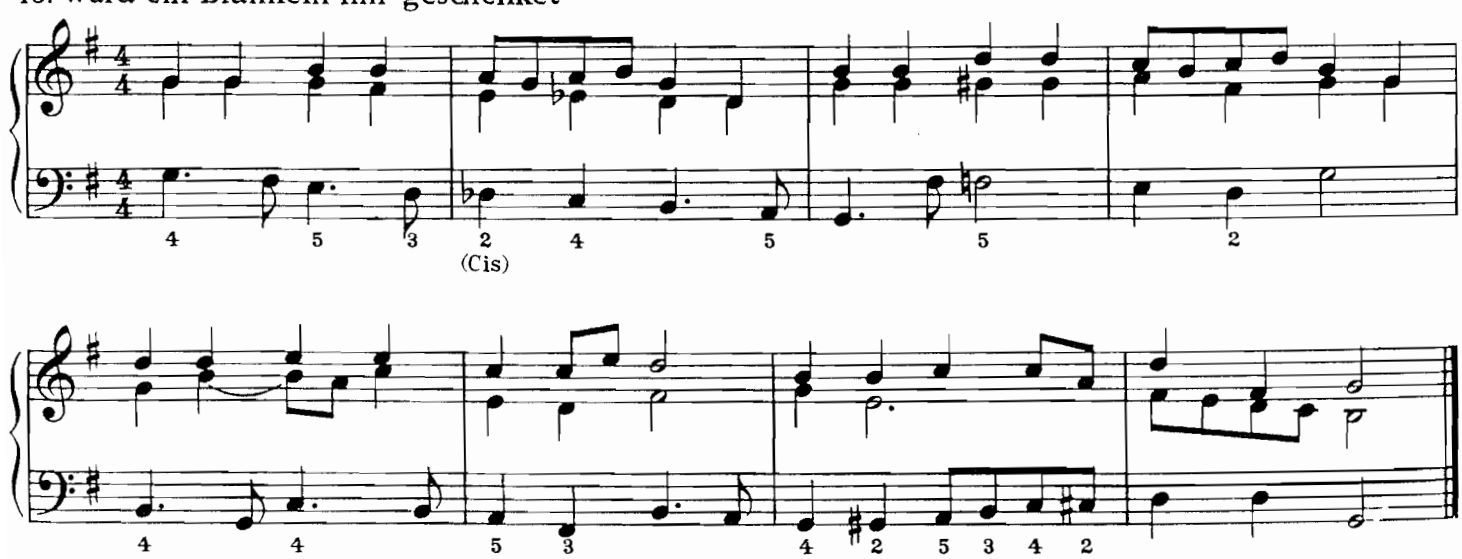
46. Ach, wie ist's möglich dann



47. Imitation

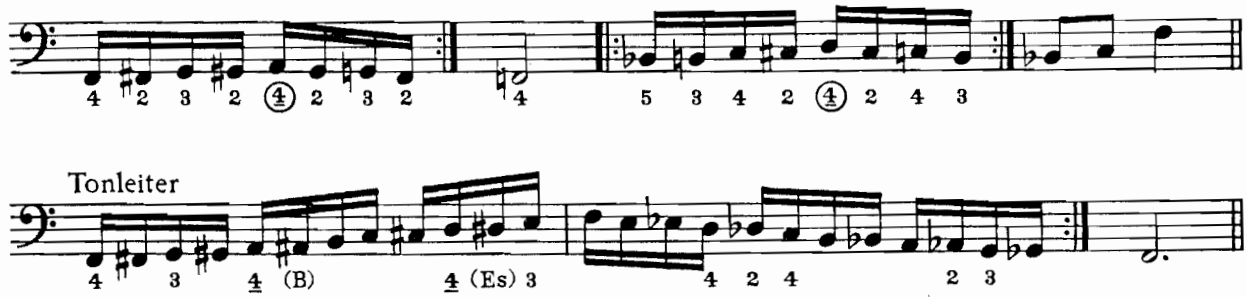


48. Ward ein Blümlein mir geschenket

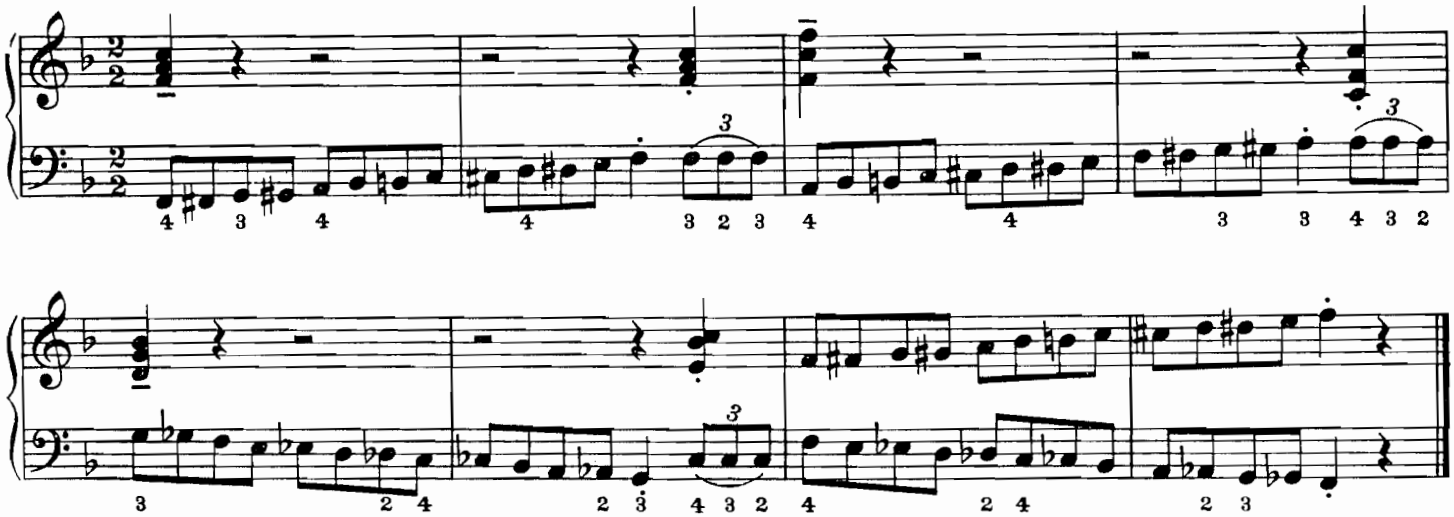


VIII. Die chromatische Tonleiter

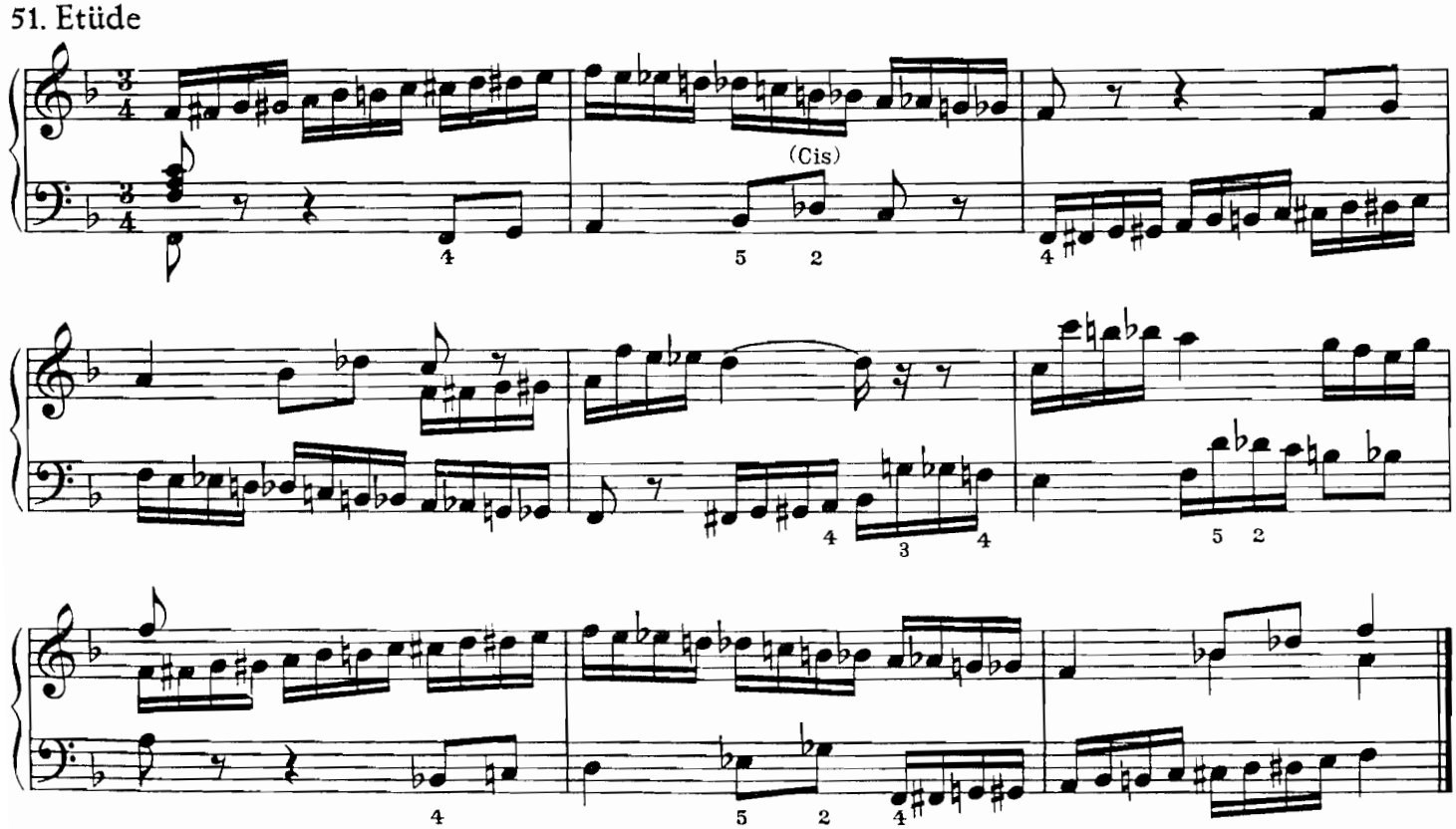
49. Vorübung



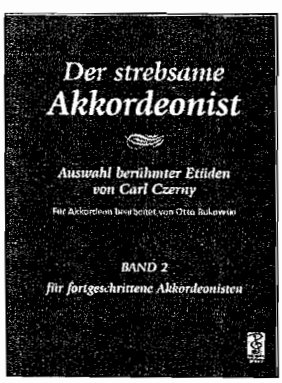
50. Etüde

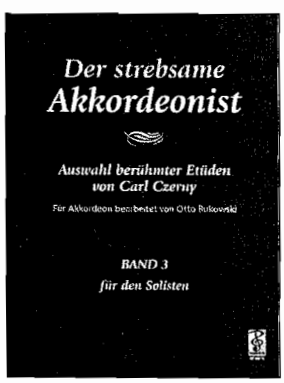


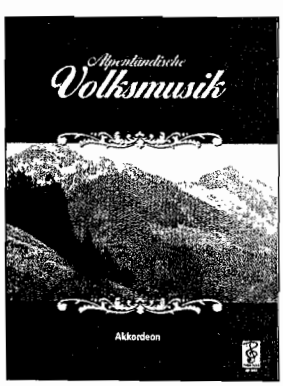
51. Etüde

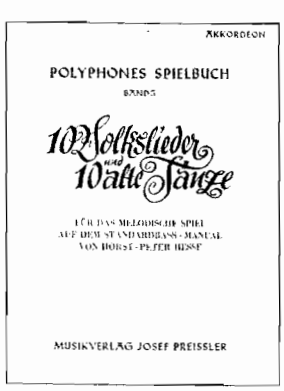


Ausgaben für Akkordeon









Der Lichterbaum (Otto Bukowski)
Neufassung von Jochen Langer mit ausführlichen Fingersätzen für ein- und mehrstimmiges Spiel. Mit allen Liedstrophen und zahlreichen Farbillustrationen, sowie mit Akkordeon II-Stimme als Beilage.
JP 440

Kleine Weltreise, Band 1 (Elfriede Benedix)
Eine hübsch illustrierte musikalische Weltreise mit 41 Stücken in verschiedenen Lagen, progressiv geordnet. Die 2. Stimme ist separat lieferbar.
1. Stimme, JP 451/I
2. Stimme, JP 451/I 2.St.

Kleine Weltreise, Band 2 (Elfriede Benedix)
Für etwas Fortgeschrittene enthält der 2. Band der »Kleinen Weltreise« weitere leichte Spielstücke. Die 2. Stimme ist separat erhältlich.
1. Stimme, JP 451/II
2. Stimme, JP 451/II 2.St.

Der strebsame Akkordeonist (Otto Bukowski)
Auswahl berühmter Etüden von C. Czerny
Band 1, JP 85/I
Band 2, JP 85/II
Band 3, JP 85/III

Im Land der Musette-Musik
Pariser Luft im 3/4- und 2/4-Takt bestimmt diese Melodien.
JP 426

Chez René – Französische Musette-Musik für musikalische Feinschmecker
Inhalt: Comme ci-comme ça · Par ci-par la · C'est la vie u. a.
JP 427

Alpenländische Volksmusik (W. Deutsch / W. Maurer)
JP 441

Polyphones Spielbuch
Lineare Tonsätze zur Entwicklung der Basstechnik auf dem Standardbassmanual (Bd. 1, 2, 3 u. 5) bzw. auf dem Einzeltonmanual M III (Bd. 4)

Band 1, (H.-P. Hesse)
Einführung in das melodische Bassspiel mit zahlreichen Volksliedsätzen und Übungsstücken.
JP 435/I

Band 2, (H.-P. Hesse)
vom Bicinium zur Fuge, 27 mittelschwere Übungs- und Vortragsstücke
JP 435/II

Band 3, (Walter Maurer)
20 kleine Vortragsstücke und Tanzweisen alter Meister (Bach, Händel, Pachelbel, Fux u. a.)
JP 435/III

Band 4, (M. Ellegaard)
Werke von J.S. u. C.Ph.E.Bach, Händel, Rameau u. a. für Akkordeons mit M III
JP 435/IV

Band 5, (H.-P. Hesse)
10 Volkslieder und 10 alte Tänze
JP 435/V